

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

442 (24.9.1909) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergarten.  
Chefredakteur: Aden Herzog  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: H. Herzog  
u. Seidenberg, für Chronik  
u. Meißner & Holz, für den  
Anzeigenteil: A. Rinderaupner,  
samtlich in Karlsruhe.

Anleger  
35 000 Expl.  
gedruckt auf 8 Füllings-  
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
22 000  
Abonnenten.

Expedition:  
Siedel und Stammstraße-Edel  
südlich Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegramm-Adr. lautet  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:  
Für Bezüge abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Fünf und Hund geieiert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Halbjährlich: bei Abholung  
am Postschalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

3 seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:  
Die Kolonelle 25 Pfg.  
die Restameile 70 Pfg.

Nr. 442.

Karlsruhe, Freitag den 24. September 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

## Die Arbeitslosenversicherung.

Karlsruhe, 23. Sept. Das kaiserlich statistische Amt hat im Mai 1906 eine Denkschrift über die Arbeitslosenversicherung ausgearbeitet, die dem Reichstag vorgelegt wurde. Dieser hat aber die Frage als noch nicht sprachreif bezeichnet. Im Sommer d. Js. hat daraufhin das Großh. bad. Ministerium des Innern über die gleiche Materie eine Denkschrift verfaßt, in der die Verträge, die Folgen der Arbeitslosigkeit zu mindern und die damit erzielten Erfolge eingehend besprochen wurden. Die Denkschrift kam zum Schluß, daß sie das sog. Genter-System, das ist die Angliederung der Arbeitslosenversicherung an die Gewerkschaften, in Verbindung mit einer Selbstversicherung, wie sie beispielsweise in Köln vor mehreren Jahren eingeführt worden ist, als die beste Lösung der Arbeitslosenversicherung ansehe, die das Ministerium den Gemeinden des Landes zur Einführung empfiehlt.

Neben den Gemeinden haben auch die Handelskammern des Landes die Denkschrift zur gutachtlichen Äußerung erhalten. Die Handelskammer Konstanz, deren Äußerung bereits vorliegt, hat sich auf einen durchaus ablehnenden Standpunkt gestellt. Sie hält zunächst den Begriff der unverschuldeten Arbeitslosigkeit, auf die sich die Versicherung allein erstrecken soll, noch nicht für einwandfrei feststehend und hat auch gegen die Durchführung einer Arbeitslosenversicherung an sich schwere Bedenken. Sie findet, daß durch die Arbeitslosenversicherung der Zug in die Stadt, besonders in die Großstadt, der heute schon sehr bedenklich ist, ungeahnte Dimensionen annimmt. Das Schreckgespenst der mit der Arbeitslosigkeit verbundenen Not, das heute noch viele vor der Stadt zurückhält, würde wegfallen und es würde bald ein städtisches Proletariat entstehen, dessen Erhaltung den Kommunen eine große Last auferlegen würde. Die dadurch vermehrte Landflucht und die einseitige Bevorzugung der Städte mit Arbeitslosenversicherung würde auch schwere volkswirtschaftliche Schäden auf dem Arbeitsmarkte herozufen und auf die Arbeiter selbst infolge der übertriebenen öffentlichen Fürsorge einen demoralisierenden Einfluß ausüben.

Die Handelskammer schießt sich den Ausführungen des bekannten Volkswirts Prof. Ehrenberg in Kofstok an, der in seiner Schrift „Das großstädtische Massenelend“ sagt: „Durch die Arbeitslosenversicherung nach dem Genter-System würde den sozialdemokratischen Gewerkschaften mit Hilfe des Staates, den sie bekämpfen, neue Mittelherzugtrieben werden. Auch die Industrie würde es zurüchweisen, einen entsprechenden Teilbetrag für die sogenannte Arbeitslosenversicherung anzubringen. Kein anderes Land kennt diese Belastung der Industrie wie Deutschland und es wäre hoch an der Zeit, daß auch von Seiten der deutschen Regierung dem sozialpolitischen Wettlauf der um die Gunst der massenbuhenden Parteidemagogen ein Ziel gesetzt werde.“

Die Handelskammer Konstanz verspricht sich einen größeren Erfolg von den Maßregeln, welche nicht die Folgen der Arbeitslosigkeit mildern sollen, sondern darauf gerichtet sind, dem Eintritt der Arbeitslosigkeit vorzubeugen. Als wichtigste Vorbeugungsmaßregel gegen die Arbeitslosigkeit sieht sie die Verdichtung der Arbeitsvermittlung an. In erster Linie muß das Problem der Arbeitsnachweises befriedigt gelöst sein, bevor man die Frage der Arbeitslosenversicherung behandeln darf. Die Arbeitsämter sind in der heutigen Form noch nicht in der Lage, allen Ansprüchen des Arbeitsmarktes zu genügen. Die Selbsthilfe der Arbeiter ist noch wenig ausgebaut und läßt überhaupt viel zu wünschen übrig. Ein regelmäßiges Sparen und das Zurücklegen eines Notpennings sehen nur zu viele als überflüssig an, das sich durch die fortgesetzte Hoff, geistliche Arbeiterwohlfahrtsvereine anzubringen. Kein anderes Land kennt diese Belastung der Industrie wie Deutschland und es wäre hoch an der Zeit, daß auch von Seiten der deutschen Regierung dem sozialpolitischen Wettlauf der um die Gunst der massenbuhenden Parteidemagogen ein Ziel gesetzt werde.“

Von den Präventivmaßregeln gegen Arbeitslosigkeit wird schon heute in der Industrie soweit angängig Gebrauch gemacht, indem in

Zeiten abflauernder Konjunktur jetzt seltener Arbeiterentlassungen stattfinden, als vielmehr Reduktionen der Arbeitszeit und wenn es sich durchführen läßt, auch Arbeiten auf Lager. Seitens vieler Städte werden im Winter in großem Umfange Notstandsarbeiten vorgenommen, durch die ebenfalls eine große Zahl sonst Beschäftigungsloser Arbeit findet. Die Handelskammer glaubt deshalb, daß die Mittel für eine Arbeitslosenversicherung zweckentsprechender zum Ausbau der Arbeitsämter angewendet werden könnten.

Wie übrigens aus den uns soeben zugehenden Mitteilungen zu ersehen ist, ist auch die Handelskammer Karlsruhe bei der Beratung der Denkschrift zu dem einmütigen Beschluß gekommen, die Bedürfnisfrage für gesetzliche Maßnahmen zur Einführung einer Arbeitslosenversicherung im Großherzogtum Baden zu verneinen und eine solche Versicherung grundsätzlich abzulehnen.

## Religiöser und politischer Liberalismus.

H. Bremen, 23. Sept. Auf der gestern abend im Anschluß an den Deutschen Protestantenkongress hier stattgefundenen öffentlichen Volksversammlung sprach Reichstagsabgeordneter Herrar Naumann über das Thema: Religiöser und politischer Liberalismus. Der Redner behandelte das Thema in ausführlicher, klar durchdachter Weise aufgrund folgender Leitsätze:

1. Der religiöse Liberalismus ist eine wesentlich protestantische Erscheinung, da er sich auf den Bruch der Traditionsautorität aufbaut. Er ist der Gegensatz zur kirchlichen Zwangsorganisation und zum Zwangsbekenntnis. Er verändert das Kirchengut zum freien Genußgenussverbände und das Bekenntnis zur beständig erst werdenden Weltanschauung. Er ist die Aufnahme der naturwissenschaftlichen, geschichtlichen und philosophischen Erkenntnisse in den christlichen Glauben der Volksgemeinschaft. Nach links hin grenzt er sich ab von allem mechanischen Materialismus. Er sucht eine Form des Christentums für die Menschheit in dem Sinne, wie der Katholizismus die Form des Christentums für das Mittelalter gewesen ist.

2. Der religiöse Liberalismus enthält trotz aller zeitgeschichtlichen und örtlichen Verschiedenheiten folgende gemeinsame Glaubenssätze: a) er glaubt an einen sittlichen Fortschritt innerhalb der ganzen Menschheit und sieht deshalb die Weltgeschichte als gottgewollte Einheit an; b) er glaubt an die besonderen Aufgaben der einzelnen Völker in diesem Menschheitsfortschritt und erhebt dadurch die Nationalitätsidee über den bloßen Nützlichkeitsstandpunkt; c) er glaubt an den Wert jedes Einzelmenschen für den Menschheitsfortschritt und vertritt daher das Recht der Persönlichkeiten. Er lehnt deshalb ab einen einseitigen Massenstandpunkt, der das Humanitätsideal vernichtet und einen egoistischen Individualismus, der sich der sozialen Pflichten entschlägt.

3. Der politische Liberalismus ist eine staatsbürgerliche Auffassung, die einestels den Einzelmenschen gegen die Verengung durch die Herrschaftsmacht des Staates schützt (Gewissensfreiheit, Rechtsfreiheit, Gewerkschaft, Menschenrechte), und die andererseits den Einzelmenschen zum Träger der Staatsgemeinschaft macht (Selbstverwaltung, Nationalitäts-Idee, Parlamentarismus, Mehrheitsprinzip). Die Liberalisierung des Staates läßt sich niemals mit bloßer Staatstechnik und Nützlichkeitslehre erreichen, sondern setzt einen Unergrund von Volksglauben voraus, wie er sich im religiösen Liberalismus bietet. Die strenge Durchführung des Kirchengutes hindert die Liberalisierung des Staates.

4. Da Kirchengut und monarchischer Absolutismus geschichtlich in einander verflochten sind, mußte von Anfang an der Kampf gegen beide gemeinsam sein. In England erwuchs der politische Liberalismus aus den Kämpfen um die religiöse Freiheit, und die amerikanische Verfassung ist nur auf dieser Grundlage zu erklären. Die geschichtlichen Erfolge des Anglichentums sind religiöser Ursprungs. — In Deutschland liegen die Religionskämpfe in einer vorliberalen Periode. Erst der Pietismus bringt hier die Einführung des religiösen Individualismus. Daher steht uns die Säkularisierung des religiösen Individualismus.

Dafür besitzen wir aber eine viel größere Vertiefung des religiösen Liberalismus in unseren Philosophen von Kant bis Hegel. Diese philosophische Vertiefung war ein starker Hilfsfaktor der deutschen Reichsgründung und muß immer von neuem lebendig gemacht werden, wenn wir dem Rückfall in kirchlichen und monarchischen Absolutismus entgegen wollen.

5. Die liberalen politischen Parteien haben als solche keine konfessionellen oder philosophischen Lehren zu vertreten, sondern nur die Grundzüge der staatsbürgerlichen Freiheit und Gleichheit, müssen sich aber bemühen bleiben, wie sehr ihr politischer Einfluß von allgemeinen geistigen Strömungen abhängt. Sie verlangen vom religiösen Liberalismus keinerlei parteipolitische Leistungen, sondern nur die rückhaltlose Pflege der Achtung vor dem Menschheitsgedanken und vor jedem einzelnen Menschen, weil diese Achtung von selbst zur Ueberwindung konservativer und kirchlicher Bevormundung führt.

Dem Vortrage folgte eine längere Diskussion, die manch interessantes Moment brachte und ersehen ließ, daß der Redner im großen ganzen die Zustimmung der Anwesenden gefunden hatte.

## Parteipolitiches aus Baden.

Karlsruhe, 23. Sept. Eine stark besuchte Mitgliederversammlung des Demokratischen Vereins Karlsruhe nahm nach einem Referat von Dr. Ludwig Haas folgende Resolution einstimmig an: „Der Verein steht dem Gedanken einer Verschmelzung der linksliberalen Parteien sympathisch gegenüber und hofft, daß es gelingen wird, diese herbeizuführen, ohne daß die den einzelnen Organisationen nötige Selbstständigkeit in taktischen Fragen aufgehoben wird.“

H. Heidelberg, 23. Sept. Die vereinigten linksliberalen stellen in Heidelberg-Nord, 64. Wahlkreis, den Stadtrordnerten Achilleus Koller hier, in Heidelberg-Süd, 65. Wahlkreis, den Stadtrordnerten Bezirksarzt Medizinalrat Dr. März hier als Landtagskandidaten auf.

Manheim, 23. Sept. Die fünf Mannheimer Landtagswahlkreise, 58. bis 62. Kreis, zählen nach Ausweis aufliegenden Wählerlisten zu den am 21. Oktober ds. Js. zu vollziehenden Landtagswahlen insgesamt rund 25 000 Wahlberechtigte gegen 23 201 zu den Wahlen von 1906. Es ist also eine Zunahme von rund 1700 zu verzeichnen. H. Dettingen, 23. Sept. Gutem Benehmen nach beobachteten die dem Zentrum angehörige Tabakarbeiter im Wahlbezirk Bruchsal-Friesbach dem Baron v. Menzingen eine Gegenkandidatur aufzustellen, und zwar soll Bürgermeister Eibenbrand in Kronau als Kandidat ausersuchen sein.

Baden-Baden, 23. Sept. In „Sinners Saalban“ fand heute abend eine von der sozialdemokratischen Partei einberufene öffentliche Wähler-Versammlung statt, welche sehr zahlreich, auch von Angehörigen anderer Parteien, besucht war. Landtagsabgeordneter Kolb referierte über die Tätigkeit des letzten Landtags und besprach die Arbeiten desselben in eingehender Weise. Auch auf die kommenden Landtagswahlen kam er zu sprechen und forderte die Sozialdemokraten auf, für den sozialdemokratischen Kandidaten die Stimme abzugeben. Zugleich forderte er aber auch die Angehörigen anderer Parteien auf, dafür zu sorgen, daß eine kirchlich-konervative Majorität im nächsten Landtag verhindert werde. Vom Zentrum beteiligte sich trotz wiederholter Aufforderung (das hiesige Organ desselben hatte nämlich den Abgeordneten Kolb in letzter Zeit sehr scharf angegriffen) an der Debatte niemand, von den Liberalen sprachen Kaufmann J. A. Kas (freil.) und Reallehrer Jiska (jungl.). In seinem Schlusswort verbreitete sich Abg. Kolb noch eingehend über das Endziel der Sozialdemokratie und richtete sodann an die Wähler die Aufforderung, dafür zu wirken, daß der Wahlkreis Baden-Stadt nicht dem Zentrum ausgeteilt werde.

## Hansjakob und die Erbschaftsteuer.

Aus Baden, 24. Sept. Der frühere Zentrumsabgeordnete Stadtpfarrer Hansjakob urteilt über die Erbschaftsteuer in seinem Werke „Stille Stunden“ in folgender charakteristischer und zutreffender Weise: „Heute starb (im dem Pfänderhaus Karlsruhe) eine arme, alte Frau. Sie verteilte ihrem Bruder und ihrem Sohne, die sie besuchten, noch vor dem Tode ihr ganzes, in 20 Mark bestehendes

## Rheinluft.

Lustspielroman von Altmens Rebweiler.

(50. Fortsetzung.)

Rittershaus und Hellmann waren dem Beleidigtzürnenden gefolgt, nicht recht einig mit sich, was sie zu seiner Versöhnung tun könnten. Der Seemann hatte sich frohlich-höflich von der Gesellschaft verabschiedet, was zur Hebung der (wie der mutig in Gedanken, Worten und Werken gewordene Löwen-Apotheker sich ausdrückte) auf den Hund gelangten Stimmung natürlich auch nicht beitragen konnte.

Ueber den Zurückgebliebenen lag Schweigen, ein Schweigen der Ernüchterung und peinlichen Verlegenheit. Es war eine unangenehme Situation für jede Seite, die kein erlösendes Wort bannen wollte. Frau Berte Engel glaubte es gefunden zu haben, aber es war's nicht.

„Du warst in Deinem Recht, Papa,“ sagte sie und der Papa verzies ihr unwillig diesen Standpunkt. Er erklärte zu seiner Schande, um keine Idee weniger hixköpfig gewesen zu sein, als Herr Kupperberg.

„Es wird — am besten sein, Frau Kupperberg, wir empfehlen uns für heut.“ „Womit er der Frau des Hauses von Zertrückung voll die Hand zum Abschied hinhielt.“

Danon wollte die Vielgeprüfte nichts wissen. Ein solch klägliches vorzeitiges Ende des festlichen Tages hätte ihr gerade noch gefehlt! So groß sie Großkopf gern gekommen wäre, schob sie ihn jaunt Tochter und Sidam doch mit Icherhaft sein sollenden Worten in den Musikalon; einiger Gäste bedurfte sie. Anstelle des Schwagers mußte nun Hellmann die Verlobung mitteilen. Überlegte sie sich schnell. Nur ein leidvoller Seufzer kundete ihren grenzenlosen Rißmut ...

„Wozu die Affäre noch mit einer einzigen Silbe berührt,“ rief Herr August, sich ermannend. „Und

wenn Sie was wissen wollen — jetzt steigt der Champagnergalopp!“

Und ohne zu bedenken, daß Berte kein Benehmen abgeschmackt und unschicklich finden könne, stürzte er voran, um das angekündigte Musikstück, das er zum ersten Male auf jenem Gemelage in der „Eulenlust“ vernommen hatte, herunterzutrommeln ...

Die aufdringlichen Schrittlöne des Telephons störten Eva endlich auf aus ihrer selbstquälereischen Verlorenheit. Lässig erhob sie sich.

„Was gibt's? ... Frau Kupperberg? Nein! ... Sie, Herr Bürgermeister?“ Fast wäre ihr ein Laut der Ueberraschung entfahren — ganz gewöhnlicher, des wärmeren Gefühls entbehrender Ueberraschung, eher mit einem kleinen Schuß von Schandenfreude drin. Sie hing den Hörer wieder ein und ging an das Schlüsselbrett, während das Glöckchen von neuem und anhaltend bimmelte.

„Mein Gott, wer ist denn am Telephon?“ fragte Frau Kupperberg von der Tür her.

Eva machte der Mutter ein Zeichen, nicht so laut zu sein.

„Willy hat den Einfall gehabt, den Herrn Bürgermeister in den Keller zu loden und da einzuschließen. Denk Dir bloß!“

„Willy — — Deinen Bräutigam — — in — den Keller?“

Ein Aufbegehren zuckte um Evas Mundwinkel, aber sie verschluckte es.

„Und damit nicht genug ... er hat Franz dazu eingelockt.“

„Die Mutter rang entsetzt die Hände.“

„Franz — dazu ...? Und das erzählst Du mit dieser Seelenruhe?“

„Nun, ich glaub nicht, Mama, daß die dadrin von diesem Dummenjungenreich etwas zu merken brauchen.“

„Nein — nein! Um Gotteswillen nicht! Wenn es unter die Leute käme, welches Gerede könnte entstehen! Durch diesen

Bengel! Diesen nichtsnutzigen, unverschämten Bengel! Aber der Schlüssel — wo ist er?“

Frau Kupperberg hatte sich, wie vorhin Eva, durch einen Blick auf das Schlüsselbrett vom Fehlen des Kellerschlüssels überzeugt.

„Hoffentlich steckt er“

„Hoffentlich?“

„Dem Lausduben ist zuzutrauen, daß er ihn mitgenommen hat.“

„Das — wäre gräßlich!“

Indem er vorhin der freundlichen Einladung Jean Baptists, einmal hinauszukommen, folgte, hatte Stortelbeck fraglos sein Kellneramt größtlich vernachlässigt. Aber weiß, ob der Streit zwischen den Herren Kupperberg und Großkopf nicht vermieden worden wäre, wenn sie beide rechtzeitig zur Lösung ihres Jorns Wein zur Hand gehabt hätten ... Daran dachte Frau Kupperberg allerdings nicht, als der Seemann, verschämte, unschuldig im Gesicht, pomadig den grünen Salon durchschritt, um zu seinem Präsentierbrett zurückzukehren. Sie beobachtete ihn sofort mit raschen Worten, Herrn Willy nachzueilen, bevor er mit seinem Vater über den Rhein setzte, und ihm den Kellerschlüssel abzuverlangen, sofern er ihn in Besitz habe. So schnell ihn seine Beine trügen, sollte er laufen, das Tempo, das er auf diese Anfeuerung hin ansetzte, war aber nur schlecht geeignet, die zwei Damen in die Besorgnis zu bringen, daß er sich bei Ausführung seines Auftrages etwa allzusehr erheben könne ...

Das Nächstliegende: Eva sollte zur Kellertür gehen und, wenn der Schlüssel steckte, öffnen. Sich selbst glaubte Frau Kupperberg, nach allem Vorgefallenen, ihren Gästen widmen zu müssen. Es war ein Tag, an den sie ihr Leber lang zu denken versprach ... Und doch war es des Ungemachs noch nicht genug

(Fortsetzung folgt).

**Vermögen.** Sie gab jedem die Hälfte und stellte den Bruder dem Sohne gleich, weil jener alt und dieser jung sei und noch eher etwas verdienen könne. Diese salomonische Teilung macht der guten Frau alle Ehre, mehr als unsere Erbschaftsteuer unseren Gehebern. Diese lassen alle, was Kindern von ihren Eltern erben, und wenn's Millionen sind, Steuerfrei; erbt aber ein blutarmes Tagelöhner von seiner Schwester ein Ackerlein, das nur 100 Mark wert ist, so muß er Erbschaftsteuer bezahlen. Ich meine, viel gerechter und billiger und für die Stadtkasse beförmlicher wäre es, wenn jede Person, die über fünfzigtausend Mark von den Eltern erbt, für das Mehr eine progressive höhere Steuer bezahlte und arme Teufel, die von Verwandten erben, bis zu zweitausend Mark für Steuerfrei erklärt würden. Selder gehören die ausschlaggebenden Leute in unseren geerbenden Reichheiten zu den wohlhabenden Sterblichen, und die wollen nicht, daß ihre Kinder Steuern von den großen Broden bezahlen, welche sie ihnen hinterlassen."

**Tages-Rundschau.**  
**Deutsches Reich.**

— **Berlin, 23. Sept. (Tel.)** Eine Rundfrage der Zentralfstelle des Deutschen Städtetages hat bisher ergeben, daß 14 Städte die Talonsteuer selbst zu tragen beabsichtigen (bereits beschlossen in Cottbus, Krefeld, Düsseldorf, Hildesheim, Hannover, Karlsruhe, Ludwigshafen, Regensburg, zunächst für die Anleihe von 1909) Weiskirchen, Würzburg, nur zwei sie überwälzen wollen (Altona, Linden) die Mehrzahl jedoch noch keinen Beschluß gefaßt hat. In einer Stadt trägt das Bankhaus, das die Anleihe übernommen hat, die Steuer. Am 4. Oktober d. J. kommen die Finanzdeputierten mehrerer größerer Städte in Kassel zusammen und wollen auch diese Frage besprechen.

— **München, 23. Sept.** Der Reichsfinanzminister v. Bethmann-Hollweg hat sich heute nach Schloß Biederhof begeben, um einer Einladung des Prinzregenten zur Teilnahme an den dortigen Jagden Folge zu leisten.

**Die Pfalzreise des bayerischen Landtags.**

— **Speyer, 23. Sept.** Den heutigen Vormittag der Pfalzreise der Mitglieder des bayerischen Landtages füllten Spaziergänge durch Neustadt und in die Vorberge der Harzt aus. Um 11 Uhr erfolgte die Abfahrt nach Edenkoben, wo die Gäste mit Wagen nach der königlichen Villa gebracht wurden. Hier wurde ein von der Stadt gegebener Imbiß eingenommen. Hierauf erfolgte die Rückfahrt zum Bahnhof und von da die Weiterfahrt nach Speyer, wo zunächst der Rheinhafen besichtigt wurde. Am Dome wurden die Gäste von Bischof Dr. v. Ruff empfangen und begrüßt. Nach Besichtigung des Domes und der Kaisergräber fand gemeinsamer Mittagstisch statt, währenddessen eine Denkmünze, die die Stadt Speyer zum Besuche des Landtages hat prägen lassen, zur Verteilung gelangte. Sodann wurde das neue Historische Museum der Pfalz besucht. Abends erfolgte die Weiterfahrt nach Ludwigshafen.

— **Ludwigshafen, 23. Sept.** Bei dem Festmahl hier selbst begrüßte Oberbürgermeister Hofrat Dr. Kraft die Landtagskollegen und trug ihnen die Verkehrrsünsche der Stadt vor, die durch die Eisenbahnverstaatlichung jährlich an 150 000 M einbüßt. Präsident Dr. v. Drieter hielt mit einer unter den gegebenen Umständen bewundernswerten Freilich keine zehnte Dankrede und gedachte des großen industriellen Aufschwungs, den Ludwigshafen in den 50 Jahren seines Bestehens als Stadt genommen hat. Vizepräsident Dr. Cammermeyer rühmte die aufopferungsvolle Nebetätigkeit Dr. v. Drieters und brachte ein Hoch auf den Präsidenten aus. An das Festmahl schloß sich ein Bierabend an.

**Oesterreich-Ungarn.**

— **Wien, 23. Sept.** Bei der Beurteilung der Demission des ungarischen Kabinetts ist weise Vorsicht geboten. Alle Nachrichten über ein Scheitern des Entwurfsplanes, über Differenzen im Kabinet und einen Rückfall Kossuths in die Opposition werden an maßgebender ungarischer Stelle als falsch bezeichnet. Die Demission ist lediglich ein taktischer Zug gegen die Justizgruppe. Die Vertagung des Hauses wird unbedingt erfolgen, wenn auch die Justizgruppe dagegen opponieren sollte, da die Gruppe nicht imstande ist, einen Beschluß zu verhindern.

— **Budapest, 23. Sept. (Tel.)** Der deutsche Botschafter von Tschischy hat heute dem Ministerpräsidenten Dr. Wekerle, dem Handelsminister Kossuth und dem Landwirtschaftsminister Daranyi Besuche ab. An der Tafel, die der Ministerpräsident zu Ehren des Botschafters veranstaltete, nahmen sämtliche Minister teil.

— **hd Czernowitz, 23. Sept.** Bei den gestern stattgehabten Gemeinderatswahlen in Gurahumora blieben die Christlich-Sozialen in der Minderheit. Wegen dieses Wahlausfalles durchzogen bald Massen christlich-sozialer Wähler die Stadt unter heftigen Drohungen, brüllten die Passanten und verübten Exzesse. Einzelne Begüterte traktierten den Böbel mit Alkohol.

— **Gablonz, 22. Sept.** Hier wurden neuerdings deutsche Passanten ohne jede Ursache von Tschechen überfallen. Die zum Schutze der Deutschen herbeigeeilte Polizei mußte energisch einschreiten, um die Ruhe wieder herzustellen.

**Frankreich.**

— **M. E. Paris, 23. Sept. (Privattele.)** Ein neuer Konflikt zwischen der Regierung und den Postbeamten ist trotz Mitterands Entgegenkommen ausgebrochen. Diese fordern für ihr Syndikat die staatliche Anerkennung, die Mitterand aber verweigert. Die Presse erklärt, durch die Nachgiebigkeit Mitterands seien die Forderungen der Untergebenen vermindert worden und die abgetanene Postbewegung wieder aktuell geworden.

— **Paris, 23. Sept.** Der „Figaro“ tritt entschieden dafür ein, daß die wegen gemeingefährlicher Delikte verurteilten Rekruten, wie früher, den afrikanischen Disziplinärbataillonen zugeteilt werden. Wie notwendig es sei, zu dem früheren Verfahren zurückzugehen, beweist

am besten die Tatsache, daß sich unter den diesjährigen Rekruten 12 006 wegen gemeingefährlicher Delikte Verurteilte befinden.

**England.**

— **Die Beratung der Finanzbill.**  
— **London, 23. Sept. (Tel.)** Im Unterhaus sprachen sich im Laufe der Beratung über den § 56 der Finanzbill, welcher die Stempelsteuer auf überläufige Breviere mit Ausnahme von Kolonial- und Regierungsanleihen verdoppelt, verschiedene Unionisten gegen diese Steuer aus, weil die erhöhte Steuer das Geschäft von Londoner Markt vertreiben würde. Major Ganes erklärte, als die Stempelsteuer im Jahre 1908 in Berlin erhöht worden sei, sei das ganze Geschäft an der Fonds Börse nach England abgewandert. Von einem Vertreter des Schatzamtes wurde dagegen geltend gemacht, daß die neue Steuer dem Geschäft keine unbillige Last auferlege. Der Paragraph wurde schließlich mit 216 gegen 84 Stimmen angenommen.

**Der neue „Dreadnought“-Klasse.**

— **M. E. London, 23. Sept. (Privattele.)** Die Provinzpresse verhält sich gegenüber dem vom „Daily Graphic“ inszenierten neuen „Dreadnought“-Munsel diesmal in erfreulicher Weise passiv. „Liverpool Courier“ in Liverpool schreibt, von „Oberflügelgeschichten“ habe das Volk in den letzten Monaten bereits so viel gehört, daß ihm der Appetit auf lange Zeit vergangen sei. „Woolf News“ in Hull bezeichnet die Ausführungen des „Daily Graphic“ als wenig förderlich für eine wohlgeprägte freundschaftliche Annäherung Englands an Oesterreich und die stark verbreitete Provinzzeitung „Evening News“ in Manchester, welche ein kurzes Resümee des Artikels gibt, schreibt, sie habe keine Lust, den ganzen Artikel abzurufen, da sie ihre Spalten für andere, vernünftiger Berichte nötig habe.

**Ämtliche Nachrichten.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. September d. J. gnädigst bemogen gefunden, dem Kaiserlichen Russischen Generalmajor Ushatow, persönlichen Adjutanten Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Michael Nikolajewitsch, das Großkreuz höchstehendes Ordens vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 13. ds. gnädigst geruht, den Bezirksarzt Georg Steising in Pforzheim in gleicher Eigenschaft nach Eppingen und den Bezirksarzt Franz Schabbe in Eppingen in gleicher Eigenschaft nach Pforzheim zu versetzen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 21. September 1909 wurde Verwaltungsassistent Karl Schönau an der Baugewerkschule Karlsruhe in der Eigenschaft eines Bureaubeamten im Bezirksdienst und unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Registrator“ zum Bezirksamt Emmendingen versetzt.

**Badische Chronik.**

— **Karlsruhe, 24. Sept.** Das Ministerium des Innern gibt bekannt, daß es im laufenden Jahre zu den Kosten der Anlagen von Wasserrohrbaumpflanzungen Zuschüsse im Gesamtbetrage von 2735 M gewährt hat. Von diesen Beträgen kommt jeweils die Hälfte alsbald, die zweite Hälfte gegebenenfalls in fünf Jahren zur Auszahlung.

— **Karlsruhe, 24. Sept.** Wegen Fortdauer der Seuchen-Gefahr wird das zurzeit bestehende Verbot des Handels mit Geflügel im Umherziehen bis zum 1. April 1910 verlängert.

— **Magau (Rhein), 24. Sept.** Gestern nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr stürzte sich eine 33 Jahre alte, von ihrem Manne geschiedene Kontoristin aus St. Peter bei Graz, bei Magau in den Rhein. Die Lebensmüde wurde von Schiffen bemerkt, welche ihr mit einem Boote nachfuhren und sie vom Tode des Ertrinkens retteten. Durch die Sanitätsabteilung wurde sie ins städtische Krankenhaus nach Karlsruhe verbracht. Näheres über Beweggrund etc. ist noch nicht bekannt.

— **Rheinau (A. Mannheim), 24. Sept.** Das 5 Jahre alte Söhnchen des Schmieds Wilhelm Schmidt geriet unter ein Tabakfabrikwerk und wurde überfahren. Der Tod trat alsbald ein.

— **Z. Tauberbischofsheim, 22. Sept.** Reinesfalls beneidenswert war der Dienst in den Mandovertagen für die für das diesjährige Kaisermandover verpflichteten freiwilligen Motorfahrer und gar mancher dieser Herren mag sich diese Mitwirkung und die Erlebnisse ganz anders ausgehakt und vorgefellt haben, wie es in der rauhen Wirklichkeit war. Zunächst spielte den Radfahrern der Hauptfaktor, die Witterung, einen bösen Streich; die Wege waren fast ständig schmierig und mit Schmutz und Schlamm bedeckt, da der Regen nicht völlig durchgreifend war. Das Fahren auf den Straßen lag im Gelände war deshalb sehr gemüht und bot beständig Schwierigkeiten, verlangte äußerste Vorsicht in dem durcheinander bergigen Terrain und war zuweilen sogar mit Lebensgefahr verbunden. Eine weitere sehr unangenehme Erfahrung machte sich geltend in der Verpflegung und dem Übernachten der Motorfahrer. Das Letztere war nur zu oft das Allerhöchste, da überall im Mandovergebiet alles mit Soldaten voll war und das primitivste Nachquartier, geschweige ein anständiges Bett sich nur selten bot.

— **Bruchsal, 24. Sept.** Der Selbstmord des 34 Jahre alten Eisenbahnschaffners Wolf Mayer, über den von uns berichtet wurde, ist auf geistige Störung zurückzuführen. Der Unglückliche hatte seit 1898 an den Folgen eines Unfalles zu leiden, bei dem er sich schwere Kopfverletzungen zugezogen hatte. Die Sektion der Leiche hat dies ergeben.

— **o. Fahr, 23. Sept.** Auf schreckliche Weise büßte heute mittag der in den 68 Jahren lebende verheiratete Bahnwart Wil-

helm Jundt sein Leben ein. Bei dem Rangieren von Personenzugwagen auf dem hiesigen Bahnhof behilflich, kam er auf nicht aufgeklärte Weise unter die Wagen, die über ihn hinwegfuhren und ihn so verflüchteten, daß er auf dem Stelle tot war.

— **Oberhausen (A. Emmendingen), 24. Sept.** Mittwoch mittag brach in dem Oekonomiegebäude des Landwirts Karl Maurer Feuer aus, dem Scheuer und Stallung zum Opfer fielen.

— **Hüfingen (A. Donaueschingen), 22. Sept.** Zwei Radfahrer fuhr ohne Licht und unvorsichtigerweise noch mit der Senje in der Hand der Heimat zu, der eine nach Hüfingen, der andere nach Bräunlingen. Bei dem hiesigen Spital fuhr der eine, der in der Richtung nach Hüfingen fuhr, den andern um und die Senje durchschnitt dem Radler aus Bräunlingen den Arm bis auf den Knochen. Statt sich nun des Verunglückten anzunehmen, fuhr der Schuldige, der keinen Schaden erlitt, in Eile davon, um nicht erkannt zu werden, und überließ den andern seinem Schicksal.

— **St. Blasien, 23. Sept.** In der Woche vom 13.—19. September 1909 waren in St. Blasien anwesend 612 Personen. Darunter 144 Passanten. Die Frequenz seit 1. Januar 1909 beträgt 6298.

— **Konstanz, 24. Sept.** Festgenommen wurde gestern in Kreuzlingen der ehemalige Buchhalter aus Lahr eines großen hiesigen Geschäfts, nachdem er nach Unterschlagung von 3—4000 Mark flüchtig gegangen war.

**Von der badischen Staatsbahn.**

— **Karlsruhe, 24. Sept.** Die diesjährige Eisenbahnschule nimmt am Montag, 11. Okt. in den Räumen der Schule in der Bahnhofstraße ihren Anfang. Die Zahl der hierzu einberufenen Eisenbahngelübten beträgt 44. Der Beginn des diesjährigen Kurzes ist etwas früher wie im Vorjahre angefaßt worden.

— **Karlsruhe, 24. Sept.** Wie von gut informierter Seite verlautet, soll mit den Betriebsänderungen in der Klassenerteilung der Stationen jetzt nur nach und nach beim Zweizeilen von Stellen, auf die die jetzigen Vorstände der von den Änderungen betroffenen Stationen versetzt werden können, sowie gelegentlich der Erledigung der betreffenden Stellen vorgegangen werden.

— **Freiburg, 24. Sept.** In der 239. Sitzung des deutschen Reichstags vom 1. April d. J. hat der Abgeordnete Storz bemängelt, daß dem Verkehr zwischen Württemberg und Baden nach dem Einschlag über die Südroute Ulm-Sigmaringen-Freiburg so gar keine Rechnung getragen sei; das einzige Eilzugspaar Ulm-Sigmaringen-Freiburg verkehre nur bis und ab Freiburg. Diefem Uebelstand wird nun bis ab 1. Oktober abgeholfen werden. Wie aus den süddeutschen, endgültigen Winterfahrplänenentwürfen hervorgeht, werden die württemb. Eilzüge 383 und 384 über Neubreitach bis Colmar durchgeführt und da sie gleichzeitig direkten Anschluß nach bzw. von München-Augsburg haben, werden folgende durchgehende direkten Verbindungen ausgebaut: a) München ab 12.45 nachm., Augsburg 1.38, Ulm an 3.01, ab 3.06 nachm., Sigmaringen 4.44, Donaueschingen 6.19, Freiburg 8.23, Neubreitach 8.58, Colmar an 9.15 nachm.; b) Colmar ab 8.01 vorm., Neubreitach 8.22, Freiburg 9.10, Donaueschingen 10.58, Sigmaringen 1.04, Ulm an 2.42 nachm., ab 2.52, Augsburg an 4.49, München an 5.09 nachm. Die direkten Wagen 1., 2., 3. Klasse Ulm-Freiburg werden in jenen beiden Eilzügen bis Colmar durchgelaufen.

**Ber sammlungen und Kongresse.**

— **Karlsruhe, 24. Sept.** Am letzten Samstag hat hier eine gemeinsame Sitzung der Vorstände der badischen Gewerbe- und Handelslehrervereine stattgefunden. Es wurden Ständesangelegenheiten beraten und Beschlüsse gefaßt, welche die Verwirklichung verschiedener Forderungen und Wünsche beider Berufsstände bezwecken.

— **Bogberg, 23. Sept.** Vergangene Woche hielt der Verein Ulm-Bogberg seine alljährliche Hauptversammlung ab. Zutreffenderweise konnte die Mitteilung gemacht werden, daß der Gedanke einer Verlegung der alten Bergzuzen Bogberg derselben mit Hilfe der Stadtgemeinde und des Staates sich in absehbarer Zeit verwirklichen werde. Außerdem hat der Verein mit der Anlegung einer Altertumsstammung begonnen, die sich auf Altertümer aus der Stadt und den Bezirk beschränkt wird. Ein anderes verdienstvolles Unternehmen ist die Herausgabe eines Albums von Bogberg, die von einigen Mitgliedern im Verlag von Otto Hofmann in Bogberg erschienen ist. Sowohl die ältesten Ansichten der Burg und Stadt (vom Jahre 1523, 1645, 1810) als auch malerischen Ansichten aus der Gegenwart machen das Album zu einem wertvollen Beitrag zur Geschichte von Bogberg.

— **Offenburg, 24. Sept.** Die Landesversammlung der Apotheker Baden, welche vorgestern im Bürgercafe stattfand, war von etwa 40 Apothekern besucht. An die Verhandlungen, die u. a. auch einen Antrag, wonach das Ministerium bei Rentkonferenzen zuerst ein Gutachten der Apothekerkammer einholen solle, zum Gegenstand hatten, schloß sich laut „O. T. V.“ ein gemeindefürdliches Wahl im Bahnhofhotel.

— **Rom Schwarzwald, 23. Sept.** Am letzten Sonntag verjammelten sich die Fortwarte aus den Gr. Fortwartebezirken des südbaden Schwarzwaldes, die der Wagen, der nach und zu Fuß äußerst wohlbehütet heranrückte, um in den gastlichen Wirtschaftsräumen der Staatsbrauerei Rothaus, neben Besprechung der verschiedenen Ständesfragen, einige Stunden der Kameradschaftspflege zu widmen. Vom Antrag, an Herz und kameradschaftlichen Geiste nach jungen Kollegen Kaiser im Namen der Bonndorfer Fortwarte herzlich begrüßt, wurde in dem Gartenalon gemeinschaftlich das Mittagessen eingenommen. Nach eingehender Besprechung verschiedener Ständesfragen wurden dementsprechende Beschlüsse gefaßt und sodann zum gemütlichen Beisammeln übergegangen. Freudig wurde die Bereitschaft ausgenommen, daß die Verwaltung der Staatsbrauerei bereitwillig die Verpflegung der

neuen Probeausflüge stattfinden, um eine Neuerung an den Pro-pellen und ihrer Verpflegung auf die Brauchbarkeit hin zu prüfen.

— **hd Frankfurt a. M., 23. Sept.** Zu den Bemerkungen des Majors Parjeval über die sogenannte Wettfahrt zwischen dem „J. 3“ und „P. 3“ erklärt Dr. Geener-Friedrichshafen in der Frankfurter Zeitung, daß die Leitung der Zeppelin-Gesellschaft nicht im Entferntesten an die Möglichkeit eines Wettkampfes in Frankfurt gedacht, geschweige denn einen solchen tatsächlich ausgefochten habe. Es sei in der Tat schwer einzusehen, welchen Nutzen man sich von solchen Scherzen für die Anerkennung des starken Systems noch verprechen sollte, das seine enormen Vorzüge in so vielen Stunden nachgerade genug darzulegen habe und das in Frankfurt sehr viel wichtigere Dinge als einen Wettkampf mit dem „P. 3“ zu befehlen hatte.

**Ein Unfall des „Parjeval 4“.**

— **Bitterfeld, 23. Sept.** Der neuerbaute „Parjeval 4“, der, wie gemeldet, am Dienstag von der Bitterfelder Ballonhalle aus seine ersten Probefahrten unternahm, Probefahrten, die ein vorzügliches Resultat ergaben, ist leider am gestrigen Mittwoch bei einer neuen Probefahrt von einem schweren Unfall betroffen worden. Es wird darüber ausführlich gemeldet: Nachdem vorgestern das Motorluftschiff „Parjeval 4“ gut gelungene Aufstiege unternommen hatte, flog es heute vormittag abermals zu einem Fluge aus. Der Motor hatte gegen einen sehr starken Südost schwer zu arbeiten. Das Luftschiff manövrierte jedoch eine Stunde lang tadellos und entfernte sich dann in südöstlicher Richtung. Als es dann auf der Rückfahrt sich wieder über der Stadt befand, blieb plötzlich der Propeller stehen. Da das Luftschiff nur einen Motor und einen Propeller besitzt, war es der Luftströmung preisgegeben und konnte vor seiner Halle nicht landen. Auch lag die Gefahr vor, daß das Luftschiff mit den Schornsteinen in Kollision geraten könnte, weshalb Ballast ausgeworfen werden mußte. Auf dem Gelände hinter der Stadt wurde dann die Landung versucht und sie gelang schließlich unter großen Schwierigkeiten, allerdings blieb die Gondel einige Male auf dem Erdboden auf. Personen sind nicht verletzt worden. In der Gondel befanden sich Major v. Parjeval und zwei Ingenieure. Nach der Landung waren sehr bald Arbeiter der Luftschiffbau-Gesellschaft und der Chemischen Werke in Bitterfeld zur Stelle. Das Luftschiff wurde von diesen zur Halle geleitet und schließlich geborgen. An den Motoren der Luft-

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

— **Kunstnotiz.** Herr Dr. Hans Lange, ein Sohn des vielen Karlsruher Theaterbesuchern in besser Erinnerung stehenden verstorbenen Hofkapellmeisters Lange, hat am Mainzer Stadttheater, nachdem er vorher in Bremen und Erfurt als Opernsänger tätig gewesen, die Operntätigkeit übernommen und zwar mit schönstem Erfolg, wie die uns vorliegenden und zum Teil nachstehend im Auszug wiedergegebenen Kritiken der dortigen Blätter zeigen. So schreibt der „Mainzer Gen. Anz.“ in Besprechung einer Aufführung von „Bajazzo“ und „Cavalleria rusticana“: „Dr. Hans Lange verdient die gleiche Anerkennung für seine Regie, er versteht es, sinngemäß zu wirken, den Chor zu beleben und auch den Solisten ein künstlerischer Berater zu sein. Ueber die Inszenierung in „Martha“ sagt der Neue Anz.: Herr Dr. Lange hatte dem häufig steifmütterlich behandelten Werke eine Inszenierung angedeihen lassen, die zuweilen mit Gesicht die Bahn des Schablonenhaften verließ. Und bei Besprechung des „Tannhäuser“ schreibt daselbe Blatt: Herr Dr. Lange hat auch der Inszenierung dieses Wertes seine Sorgfalt und sein Gesicht angedeihen lassen und mit dem Arrangement der verschiedenen Bühnenbilder wiederum außergergewöhnliches Verständnis bewiesen.

— **Leipzig, 24. Sept. (Tel.)** Die Gewerkschaft Klingental suchte um die Konzession zur Aufschüttung und Gewinnung radiumhaltiger Mineralien zwecks Benutzung zu Heilzwecken nach.

— **Hamburg, 24. Sept. (Tel.)** Das von Julius Campe angekaufte Heineckenmal in Korfu findet im großen Ehrenhof des in der Münchenerstraße im Bau befindlichen Barthes Hofes Aufstellung.

— **Salzburg, 23. Sept.** Der nächste Naturforschertag wird in Königsberg stattfinden.

**Cool und Peary.**

— **Newyork, 23. Sept.** Der Nordpolentdecker Cool gewährt viele Interviews und beantwortet die Fragen mit großer Geduld und Zuverlässigkeit, außer solchen, wodurch ermittelt werden soll, welche Beobachtungen er machte, um festzustellen, daß er wirklich den Nordpol erreicht habe.

— **Newyork, 23. Sept.** Die Blätter heben hervor, daß gestern die Antworten Cools auf die Fragen von vierzig Journalisten, die bei ihrem Interview das schärfste Kreuzverhör angefaßt hatten, einen

glänzigen Eindruck gemacht hätten. Peary kündigte an, daß er dreißig Beschuldigungen ausarbeite, von denen jede einzelne überzeugend genug Cools Behauptungen widerlegen würde.

— **Newyork, 23. Sept.** Peary wurde im Staats Maine überall enthusiastisch empfangen. Alle Bahnstationen waren dicht mit Menschen besetzt. In der Stadt Bangor wird ihm zu Ehren ein großes Bankett veranstaltet. (Zrkf. 3tg.)

**Von der Luftschiffahrt.**

— **Berlin, 23. Sept. (Tel.)** Der Aviatiker Hubert Ratham unternahm heute nachmittags auf dem Tempelhoferfelde vor einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge zwei öffentliche Flüge, die beide vorzüglich gelangten. Der erste dauerte etwa 20, der zweite 11 Minuten. Die Flüge bewegten sich in 30 bis 50 Meter Höhe. Das Publikum bereitete Ratham mehrfach lebhafteste Ovationen.

— **Frankfurt a. M., 23. Sept. (Tel.)** Der Clouth-Ballon unternahm heute zwei Aufstiege, am Vormittag einen und nachmittags einen. Der Aufstieg am Nachmittag fand um 4 1/2 Uhr statt, und zwar fuhr der Ballon zum zweiten Male nach Cronberg, um sich um den von dieser Stadt ausgehenden Preis zu benehmen. Die Landung in Cronberg erfolgte um 5 Uhr, wobei das Höhenmeter benutzt wurde. Um 5 1/2 Uhr trat der Ballon die Rückfahrt an und landete um 6 Uhr glatt auf dem Jagelände. Um 9 1/2 Uhr stieg auch der Rutenberg-Ballon auf, fuhr etwa eine Stunde lang über dem Ausstellungslande und landete dann ebenfalls glatt.

— **Konstanz, 24. Sept.** Am vergangenen Dienstag abend begab sich Graf Zeppelin mit Gemahlin mit Schiff „Konstanz“ in Begleitung des Grafen und der Gräfin Brandenstein-Deppeln nach Schloß Wattenau. Auf der Insel Wattenau, in der Nähe des Hafensplatzes, erwarteten die Großherzogin Luise mit Gefolge und Prinzessin Wilhelm von Baden den Grafen mit seiner Familie. Nach einer überaus herzlichen Begrüßung betrat die Kaiserin das Schiff. Graf Zeppelin begab sich hierauf mit ihren Gästen nach dem Schloß. Darauf erfolgte ein kurzer Rundgang durch die Anlagen. Mit Schiff „Biberningen“ trat die Familie Deppeln um 6,55 Uhr die Rückfahrt nach Konstanz an.

**Wom „J. 3“.**

— **hd Friedrichshafen, 23. Sept. (Tel.)** „J. 3“ hat während seiner letzten Reise, die am 10. September in Friedrichshafen begann, über 1500 Kilometer zurückgelegt, zumteil in Regen und Sturm. Es ist dies eine Rekordleistung, die sobald von keinem anderen Luftschiff überboten werden dürfte. Auch in dieser Woche soll eine Reihe von

Aus der Residenz

Karlsruhe, 24. September.

— Aktuariatsinjizienten. Nachdem die für das laufende Jahr erforderliche Zahl von Aktuariatsinjizienten für den Dienst in der inneren Verwaltung aufgenommen ist, finden weitere Aufnahmen in diesem Jahre nicht mehr statt.

— Städtische Arbeiterfortbildungskurse. Wir wollen auch an dieser Stelle auf die Unterrichtskurse aufmerksam machen, welche die Stadt laut Bekanntmachung in Nr. 439 unseres Blattes während des Winters veranstaltet. Gehegestunde, Schön- und Rechtschreiben, Rechnen, Buchführung, Korrespondenz und Stenographie (Gabelsberger und Stolz-Schrey) sind als Unterrichtsfächer genannt. Anmeldungen werden am Montag, Mittwoch und Freitag der nächsten Woche, jeweils abends von 8—9 Uhr im Zimmer Nr. 3 der Leopoldschule entgegen genommen. Auch Damen können an den Kursen teilnehmen wie im letzten Winter. In Nr. 122 unserer Zeitung vom 15. März d. Js. hat ein Teilnehmer an den letztjährigen Unterrichtskursen auf die guten Erfolge derselben hingewiesen und den Wunsch ausgesprochen, daß diese Kurse auch fernerhin abgehalten werden möchten. Nun dieser Wunsch in Erfüllung geht, kann von der Arbeiterschaft erwartet werden, daß sie sich die Gelegenheit zu einer gebiegenen Fortbildung zunutze machen wird.

— Das statistische Jahrbuch für das Großherzogtum Baden (37. Jahrgang) für die Jahre 1908 und 1909 gelangt nun zur Ausgabe. Die 747 Seiten starke Publikation des statistischen Landesamtes, das unter der Leitung des Herrn Oberregierungsrats Dr. Lange sich zu einer wichtigen Institution entwickelt hat, dessen Arbeiten auch außerhalb des Landes von berufener Seite oft gewürdigt worden sind, wird auch diesmal auf großes Interesse in den in betracht kommenden Kreisen rechnen dürfen. Der vorliegende Band behandelt in seinem Hauptteil das Staatsgebiet, die Bevölkerung, dann Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, ferner Gewerbe und Industrie, Verkehrswege, Verkehrsmittel und Verkehr, Handel, Bank- und Kreditwesen, Sparkassen, Märkte, Preise und Löhne, das Versicherungs- und Gesundheitswesen, Unterricht und Bildung, Rechtsprechung und Gefängniswesen, Verwaltung und Polizei, weitere Armenwesen und Wohltätigkeit, Finanzwesen, kirchliche Verhältnisse. In einem Anhang werden die Städte mit über 3000 Einwohnern behandelt. Aus der knappen Uebersicht ist schon erkenntlich, wie reich der Stoff in dem statistischen Jahrbuch bearbeitet ist. In dem Band ist für die Verwaltungseinteilungen der Stand von Anfang 1909 und für die ziffermäßigen Angaben durchweg das Jahr 1907 zugrunde gelegt. Es mußten deshalb, wie auch im Vorwort betont wird, für einen großen Teil der Tabellen unter Nachholung der Angaben für 1906 zwei Jahre zur Darstellung gebracht werden. Von den wichtigeren neuen Tabellen seien nur die eingehendsten Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905, die wichtigeren Ergebnisse der Berufs- und Erwerbszählung sowie der landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebszählung vom 12. Juni 1907, die neuen Organisationen der Landwirtschaftskammer und der Ständevertretungen des Sanitätspersonals, ferner die unter Aufsicht des badischen Staates stehenden privaten badischen Versicherungsunternehmen, Angaben über die öffentliche Straßenbeleuchtung, über die außerdeutschen Kraftfahrzeuge und über die Automobilzulassung, sowie über die Vermögenssteuerveranlagung und über die Herstellung und Besteuerung von Zigaretten, Zigaretten- und Zigarettenhüllen erwähnt. Das Zahlenmaterial ist sehr übersichtlich angeordnet und durch öfteres Anfügen von Zahlen aus früheren Jahren ist ein Vergleich über Zu- oder Abnahme usw. recht erleichtert.

— Verammlung. Heute, Freitag, findet im Saal III der Brauerei Schrempf, nachmittags 5 Uhr, eine öffentliche Verammlung statt, in welcher Herr Stadtrat Dr. Ludwig Haas über das Reichsgesetz zur Sicherung der Bauforderungen sprechen wird.

— Im Stadigarten ist heute nachmittags 4 Uhr Militär-Konzert, gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14.

— Verhaftung eines Brandstifters. Am 21. d. M. morgens war in der Scheuer des Joseph Jörgler in Balg bei Dos Feuer ausgebrochen, durch das nach kurzer Zeit die ganze Scheuer ein Raub der Flammen wurde, so daß nur das Vieh und einige Fahrnisse gerettet werden konnten. Der Brandschaden betrug ca. 2200 M. Es wurde sofort Brandstiftung vermutet und als Täter wurde am 23. d. M. der Sohn des Geschädigten, ein hier in Karlsruhe wohnhafter 32 Jahre alter verheirateter Hausdiener, ermittelt und festgenommen. Er gestand nach einigem Leugnen die Tat und gab an, aus Rache gehandelt zu haben, weil ihm sein Vater kein Geld gegeben.

— Diebstähle. Am 20. d. M. wurde am Hauptbahnhof hier ein schwarzeisener Damenregenschirm mit braunem, gebogenem Griff mit 3 Silberingen, und in der Tüchertasche (Sophtasche 14) ein Umhang mit Kapuze, dunkelgrüner Robenstoff, gestohlen.

Aus den Verhandlungen der Handelskammer Karlsruhe.

P. Karlsruhe, 24. Sept. Die Handelskammer beschäftigte sich zunächst in ihrer Sitzung vom 21. ds. Mts. mit der Arbeitslosenversicherung. Das Resultat der Beschlussefassung ist in dem an leitender Stelle stehenden Artikel über „Arbeitslosenversicherung“ mitgeteilt. Das Ministerium des Innern wünscht weiter die Auffassung der Handelskammer zur Frage der Handelsjahresschule kennen zu lernen.

Jahre 1911 abzuhaltende Industrie- und Gewerbeausstellung für ganz Deutschland Beschluß zu fassen. — hd. Kiel, 23. Sept. Die Ermittlungen bezüglich des Verbleibens der wichtigen Beweisstücke aus dem Alten über die Unterschleife auf der Kaiserlichen Werft haben noch zu keinem Resultat geführt. Es mehren sich jetzt die Stimmen, die annehmen, daß kein Einbruchversteck vorliegt, sondern daß der eine oder andere Angeklagte bei der ihnen nach der Aushändigung der Anklageschrift gestatteten Einfluchtnahme des ganzen Belagungsmaterials die Beweisstücke beseitigt habe.

— Solingen, 22. Sept. Der wegen der Blutkat im Restaurant Taubenschlag verhaftete Kaufmann König wurde wieder auf freien Fuß gesetzt, nachdem festgestellt worden, daß Robert Wagner infolge eigener Unvorsichtigkeit den Tod gefunden hat. Bei der Schlägerei drang der Dolch, den er selbst offen in der Tasche hatte, ihm in die Seite und durchbohrte das Herz. Sein Bruder wurde, weil er bei der Schlägerei einen Revolver trug, vorläufig in Haft behalten. (Zrf. 3.)

— Glöttstadt, 23. Sept. Hier hat sich gestern der frühere Kommerzienrat Müller, der nach dem Konkurs der Altonaer Wachsbleiche zu 4 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden war und die Strafe zurzeit verbüßt, wiederum verurteilt. Wie sich während der Gerichtsverhandlung herausstellte, hielt sich Müller eine ganze Reihe von Geliebten, für die er große Summen verausgabte. Nach seiner Verurteilung wurde auf Antrag seiner Frau die Ehe geschieden. Müller erschien nun in Begleitung mehrerer Gefängnisbeamter und einer seiner früheren Geliebten, der er damals eine kostbare Wohnung eingerichtet hatte, vor dem Standesamt und ließ sich mit ihr trauen. Bald nach der Trauung wurde er wieder ins Gefängnis zurückgeführt, wo er vorläufig noch 2 1/2 Jahre bleiben muß. Die junge Frau fuhr nach Hamburg zurück.

— Neuenport, 23. Sept. In Omaha (Nebraska) besteht ein Tramwaystreik. Aus diesem Anlaß griff ein Volkshaufe Arbeitswillige an. Zehn von den letzteren wurden schlimm verletzt und ein Dutzend Wagen demoliert.

— Unglücksfälle. — hd. Berlin, 23. Sept. (Tel.) Ein schweres Automobil-Unglück hat sich heute mittags 1 Uhr ereignet. Ein Automobil fuhr in ziemlich

Mit Stimmeneinheit wird zu berichten beschlossen: 1. die Kammer erachtet die Handelsjahresschule, in der in mindestens 32 Wochenstunden Ganztagesunterricht für freiwillige Schüler und Schülerinnen erteilt wird, für durchaus geeignet, die dreiklassige obligatorische Handelschule zu ersetzen, so daß der erfolgreiche Besuch der Schule die Verbindung von jedem weiteren Schulzwang zur Folge haben müßte; 2. nach der Meinung der Kammer sollte der Staat auch den Jahreshandelschulen seine finanzielle Unterstützung angeheben lassen.

Einmütig wird ferner beschlossen, dem Hansabund für Handel, Gewerbe und Industrie als korporatives Mitglied beizutreten. — Herr Regierungsrat Endres, früher badisches Mitglied der königlich preussischen und großherzoglich hessischen Eisenbahndirektion Mainz und jetzt hauptamtlicher Dozent der Verkehrswissenschaft an der Handelshochschule in Mannheim, soll gebeten werden, im Dezember oder Januar in Karlsruhe einen öffentlichen Vortrag über die deutsche Eisenbahnfrage zu halten.

In einem der Handelskammer vom Kaiserlichen Statistischen Amte in Berlin zugegangenen Rundschreiben wird u. a. ausgeführt: „In der Handelsstatistik hätten sich die mangelhaften Anmeldebücher gehäuft. Zum nicht geringen Teile beruhen die unrichtigen statistischen Angaben auf ungenauer oder unzutreffender Ausfüllung der Anmeldepapiere durch die Waren-Berender oder Empfänger. Offenbar werde von den Handelstreibern den statistischen Anmeldebüchern vielfach nicht die erforderliche Sorgfalt gewidmet und auf die gesetzlichen Bestimmungen und die Forderungen des Statistischen Bureau verzechnisses nicht genügend geachtet. Infolgedessen seien die statistischen Anmeldebücher oder die sie vertretenden Papiere oft ungenügend ausgefüllt. Bei der großen Bedeutung aber, die der Statistik für die Handels- und Zollpolitik des Reiches, sowie für die Erkenntnis der wirtschaftlichen Entwicklung zukomme, dürfe es im Interesse aller am Erwerbs- und Wirtschaftsleben beteiligten Kreise liegen, daß eine möglichst zuverlässige, einwandfreie Statistik „ausdelommt. Das sei nur zu erhoffen, wenn der Ausfertigung der statistischen Anmeldepapiere die nötige Sorgfalt gewidmet wird. In zweifelhaften Fällen würden die zuständigen Stellen zur Belehrung und Aufmunterung erteilt bereit sein.“

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 22. September 1909.

Kranzniederlegung. Der Stadtrat beschließt, am Vormittag des 28. September als dem Todestage des unermüdeten Großherzogs Friedrichs I. einen Kranz namens der Stadtgemeinde in dessen Gruft durch eine Abordnung niederlegen zu lassen.

Beglückwünschung. Der Oberbürgermeister hat dem Prinzen Max von Baden zu seiner Beförderung zum Generalmajor die Glückwünsche des Stadtrats und der gesamten Bürgererschaft ausgesprochen und dabei auch der Freude darüber Ausdruck gegeben, daß die glänzende militärische Laufbahn des Prinzen ihm und seiner Familie in der badischen Residenzstadt heimisch zu bleiben gestattet. Prinz Max hat daraufhin ein sehr freundliches Antwortschreiben an den Oberbürgermeister gerichtet, worin er freudig der Taifache gedenkt, daß er und seine Familie auch weiterhin in Karlsruhe verbleiben werden.

Besuch des hessischen Großherzogs. Nach Mitteilung des Großherzogs. Geheimen Kabinetts werden der Großherzog und die Großherzogin von Hessen Montag den 4. Oktober ds. Js. in unserer Stadt eintreffen, um den Großherzog. Herrschaften einen offiziellen Gegenbesuch abzustatten. Der Stadtrat beschließt, auf die Ankunftszeit die Einzugstraßen (Krieg- und Karl-Friedrich-Straße) und den Marktplatz zu beslaggen und zu schmücken. Die Einwohnerhaft wird um Beslaggen der Häuser ersucht.

Amisniederlegung. Herr Landgerichtspräsident Dr. Karl Eller teilt in einem freundlichen Schreiben mit, daß er infolge seiner Verletzung nach Mannheim seine Ämter als Mitglied des Bürgerausschusses und verschiedener städtischer Kommissionen niederlegen müsse. Wegen Wiederbesetzung der Ämter wird der Stadtrat das Erforderliche veranlassen.

Herr Bürgermeister Dr. Hortmann wird zum Vorsitzenden der Badenstalten-Kommission (städtisches Rheinbad, Bierordisbad) ernannt.

Straßenbahnhaltestelle. Dem Gesuch des Vereins bildender Künstler um Errichtung einer Haltestelle der Straßenbahn in der Karlstraße vor dem Künstlerhaufe Ecke der Sophienstraße kann im Interesse der Beschleunigung des Straßenbahnverkehrs nicht entsprochen werden. Doch wird in Aussicht genommen, bei größeren Festlichkeiten in dem genannten Hause, soweit nötig, die Wagen der Straßenbahn dort halten zu lassen.

Die Direktion der höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung teilt mit, daß mit Beginn des neuen Schuljahres die Oberklasse (als Fortbildungskursus — 11. Schuljahr —) wieder errichtet worden ist und daß 13 Schülerinnen in diese Klasse eingetreten sind. Die hierfür notwendigen Mittel werden — unter Ueberschreitung des Voranschlags um den Betrag von 210 M — zur Verfügung gestellt.

Delegiert. Auf Antrag der Direktion der höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung wird genehmigt, daß Professor Dr. Karl Ott und Hauptlehrerin Anna Jungt an der Hauptversammlung des Deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen in Stettin (4. bis 8. Oktober d. J.) teilnehmen.

Den vereinigten liberalen Parteien wird der große Festhallsaal auf Mittwoch des 20. Oktober d. Js., abends 8 Uhr zur Abhaltung einer Wahlversammlung gegen Zahlung der geordneten Miete zugesagt. — Dem Verein Volksbildung wird der kleine bzw. große Fest-

Brauerei erlaubt habe und unter Führung des Herrn Müller erfolgte die Besichtigung gemeinschaftlich. Nach einem abends Besichtigung einer domänenärztlichen Saatschule gemachten Spaziergang wurde zum Nothaus zurückgeführt, um sich im altbekannten roten Saal für alle Röhren, Strapazen und Gelüste zu häufen. Nur zu rasch mahnten die Abendstunden zur Heimreise und mit dem Wunsch auf frohes Wiedersehen das nächste Mal in Tilsite trennte man sich.

Freiburg, 23. Sept. Unter dem Vorh. von Herrn Bürgermeister Dr. Thoma (Freiburg) fand heute vormittag im städtischen Kurhaus ein Kreisstag statt, wozu die Kreisräte aus dem ganzen Lande zahlreich erschienen waren. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung betraf die Abänderung des Verwaltungsgesetzes, bei dessen eingehender Besprechung der diesbezügliche Regierungsentwurf scharf verurteilt und als rückwärtig bezeichnet wurde. Nach längerer Diskussion nahm die Versammlung folgende Resolution einstimmig an: Die in Freiburg versammelten Kreisdelegierten erkennen die Reformbedürftigkeit des jetzigen Kreiswahlverfahrens an, vermögen aber in dem den Kreisen zur Aeußerung mitgeteilten Entwurf eines Beamtengesetzes die Grundlage für einen gefunden Weiterausbau der Selbstverwaltung in unserem Lande nicht zu erblicken, halten in den vier Kreisen, die nach dem neuen Entwurf gebildet werden sollen, eine Gemeinamkeit der Interessen im Sinne des § 15 des Entwurfes nicht für gegeben und sind der Meinung, daß die Verwaltung so mehr, die verschiedenartigen Elementen zusammenfassenden Kreise, in kurzer Zeit zu einer überwiegend bürokratischen sich gestalten würde. Sie lehnen auch die Abwägung über § 31 des Entwurfes bezeichneten leistungsfähigen Aufgaben des Staates auf die Kreise und damit auf die Gemeinden aus grundsätzlichen und finanziellen Erwägungen entschieden ab. — Nach Erledigung der übrigen Punkte wurde als Ort des nächstjährigen Kreisstages Baden-Baden bestimmt und die Sitzung gegen 1/2 Uhr geschlossen, worauf die Delegierten im Hotel „Victoria“ ein gemeinschaftliches Mittagmahl einnahmen.

Der bad. Landesverband des Evangelischen Bundes.

Mannheim, 23. Sept. Die Tagung des Evangelischen Bundes wurde heute durch Sitzungen des Zentralvorstandes und durch die Versammlung des badischen Landesverbandes eingeleitet. Die Landesversammlung wurde kurz nach 3 Uhr durch den Vorsitzenden, Prof. Thoma-Karlsruhe, mit Gebet eröffnet. Herr Rechnungsrat Schmitt-Karlsruhe erstattete zunächst den Kassenericht für 1908. Darnach bezugten die Einnahmen 47 013 Mark, die Ausgaben 35 452 Mark. Die Beiträge der Ortsvereine an die Verbandstafel beziffert sich auf 10 720 Mk. (—2440 Mk.) Die Wiedereinnahme ist auf den Zweigverein Mannheim zurückzuführen, der noch etwa 1400 Mk. abzuliefern hat. Von der Aufstellung eines detaillierten Voranschlags wurde Abstand genommen, da die Einnahmen und Ausgaben ungefähr die gleichen sein werden. Dem Schatzmeister wurde sodann unter Dankworten Decharge erteilt.

Prof. Albrecht Thoma betonte bei Erstattung des Jahresberichts, daß zum erstenmale in den Jahresberichten der Zweigvereine mehrfach erwähnt werde, daß sich manche Familien vom Evangelischen Bund aus politischen Gründen fernhalten. So sehr man dies bedauern müsse, so wenig könne man andererseits auf das Ansehen eingehenden Anhängers des Bundes gewisse politische Meinungen zu verbieten. Man könne und werde keine politischen Rebergerichte a la Sozialdemokratie einrichten.

Der Gesamtbund hat, wie der Redner weiter konstatierte, um 192 Vereine und 41 angeschlossene Vereine mit 1500 Mitgliedern zugenommen. Die katholischen Volksvereine wären mehr als das Doppelte gewachsen. Im Bezirk Bückraach hatte der Bund immer noch nicht Boden fassen können. Ebenso seien auch die inneren Verhältnisse die gleichen geblieben. Die Belegung des Bundeshauses durch Bezirksvorstände hat sich bewährt. Der Erfolg ist allerdings dem Eingreifen von geschickten Bezirksleitern zu verdanken. Man werde bestrebt sein, das System noch besser auszubauen, um den Landesvorstand zu entlasten.

Der neu ins Leben gerufene Prehausschuß, der zugleich politische Fragen behandeln solle, habe sich in einigen Fragen bewährt. Verhandlungen besonderer Art verurteilte die Landtagswahl in Schweningen-Land. Der Bund habe dabei korrekt und unparteiisch gehandelt. Einen schmerzlichen Verlust hat der Bund durch den Tod des Ehrenmitgliedes Geh. Rat Schember erlitten. Die Versammlung ehrt den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Ueber das Verhältnis zur Tagespresse wußte der Vorsitzende und inbezug auf Mannheim und Heidelberg erfreuliches zu berichten. In Karlsruhe seien die Beziehungen im allgemeinen kühl, zur „Bad. Landeszeitung“ sogar sehr getrübt. Der Bund müsse das Band werden, das alle evangelischen Gemeinden organisatorisch zusammenhalte. Wenn auf katholischer Seite Zucht und Disziplin oberster Grundlag sei, so müsse beim Bund die geistige Freiheit des religiösen Gedankens das wichtigste sein.

Da eine Debatte über den Jahresbericht nicht gewünscht wurde, verlas der Vorsitzende sofort das Protokoll über das abgelaufene Jahr. Nach lebhafter Diskussion über verschiedene interne Fragen wurde von Pfarrer Bath-Rheinau Bericht über die evangelische Bewegung in der Diaporia erstattet. Auch hierüber entspann sich eine lebhafte Debatte, in der die Lage darüber geführt wurde, daß die großen Gemeinden zu wenig für die Diaporia leisten. Als nächstjähriger Tagungsort wurde Freiburg gewählt. Sodann schloß der Vorsitzende nach zweistündiger Dauer die Tagung.

schiffe des Major Barjeval sind bis jetzt nur wenig Defekte vorgekommen. Diesmal dürfte der Motor allerdings sehr stark beschädigt sein, so daß die Anwesenheit in Zürich zum Gordon-Benett-Rennen der Rüste am 1.—3. Oktober in Frage gestellt ist. Der Grund des plötzlichen Versagens des Propellers steht noch nicht fest. Scheinbar hat es sich auch hier um einen Motordefekt gehandelt.

Demijuchtes.

— Berlin, 23. Sept. Etwas ganz neues soll jetzt Berlin bekommen, nämlich ein Familienbad mitten in der Stadt. In der verkehrsreichen Gegend Berlins wird nach dem „Z.“ zu diesem Zweck augenblicklich eine Schwimmhalle mit einer Breite von 40 Metern und einer Länge von 80 Metern gebaut, worin mehr als 1000 Personen bequem schwimmen können. Die oberen Etagen des Familienbades sollen Sonnenbäder, Ruhezimmer, Turnsäle, Säle für gymnastische Übungen, Massagezimmer u. dal. enthalten. Nachmittags und abends finden im Schwimmbassin Konzerte statt.

— Leipzig, 24. Sept. (Tel.) Der Kaufmann Großer-Berlin, der wegen des Altentats im Reichsgericht längere Zeit auf seinen Geisteszustand untersucht und vor kurzem aus der Haft entlassen worden war, um in eine Seilanstalt verbracht zu werden, wurde neuerdings wieder verhaftet.

— Freiburg bei Halle (Saale), 22. Sept. Hier ereignete sich nach einer Meldung der Frankf. Ztg. der seltsame Fall, daß von Zwillingen, denen eine Arbeiterfrau das Leben gab, der eine, ein runterer Junge, mit einem vollständigen Vollbart zur Welt kam.

— Dresden, 23. Sept. Die Regelung in der Bierpreisfrage in den Bahnhöfwirtschaften wird, wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, in allen deutschen Bundesstaaten möglichst gleichmäßig erfolgen. Zu diesem Zweck finden gegenwärtig Verhandlungen zwischen den einzelnen Bahnverwaltungen statt, die durch den preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten geleitet werden. Grundätzlich ist es jetzt entschieden, daß nur ein mäßiger Aufschlag erfolgen wird. Dieser wird in den kleineren Orten nur den Betrag der Steuerlast ausmachen, während in großen Städten die örtlichen Verhältnisse mit in Betracht gezogen werden. Eine Abwägung des Bierpreises auf 5 Pfennig wird jedoch nicht stattfinden, sondern die sich etwa ergebenden Preisniveaus sind dem Gaste zu berechnen.

— Posen, 24. Sept. (Tel.) Hier findet unter dem Vorh. des Oberbürgermeisters eine Beratung statt, um über die im

scharfem Tempo die Chaussee von Französisch-Buchholz nach Schönebrunn gegen einen Baum. Alle 5 Personen, die sich in dem Auto befanden, wurden herausgeschleudert und erlitten zum Teil nicht unerhebliche Verletzungen.

— Berlin, 23. Sept. (Tel.) Am Rodufer der Spree gerieten heute vormittag drei Arbeiter bei Kanalarbeiten in einen alten Schacht und wurden durch giftige Gase betäubt. Den zu Hilfe eilenden Arbeitskollegen und der Feuerwehr gelang es, die Bettungsmenschen in Sicherheit zu bringen. Sie wurden nach dem Virchow-Krankenhaus geschafft.

— Essen (Ruhr), 23. Sept. Auf der Ruhr schlug bei Steele ein mit zwei jungen Arbeitern besetztes Kahn um. Beide Arbeiter ertranken.

— Mainz, 23. Sept. (Tel.) Beim Bootfahren schlug heute nachmittags ein mit drei Personen besetztes Boot um. Zwei Leute konnten gerettet werden, während der Dritte, ein 16jähriger Arbeiter, ertrank.

— Worms, 23. Sept. Im benachbarten Ludwigshöhe fiel ein mit Epilepsie behaftetes 18jähriges Dienstmädchen in einem Krampfanfall beim Latwergrühen in den Kessel und wurde tot aus demselben herausgezogen.

— Grohwarzin, 22. Sept. (Tel.) Der bekannte Herrreiter Graf Stephan Lissa wurde nach Schluß des Herrentreffens, bei welchem er Sieger blieb, auf seinem Pferde infolge Ermüdung ohnmächtig. Er fiel jedoch glücklicherweise in die Arme seines neben dem Pferde stehenden Gohwärters, sodas ein weiterer Unfall verhütet wurde.

— Paris, 24. Sept. (Tel.) Die im Marigny-Theater aufstretende Tänzerin Otero erlitt durch Umsturz einer Petroleumlampe in der Garderobe schwere Brandwunden.

— Brüssel, 23. Sept. (Tel.) Auf dem Bahnhof Berwiers-Dst stießen heute vormittag gegen 11 Uhr bei der Ausfahrt zwei Güterzüge in dem Augenblick zusammen, als gerade der Schnellzug Köln-Paris vorbeifuhr. Der Schnellzug fuhr gegen die letzten Wagen des Güterzuges, konnte aber noch rechtzeitig bremsen, sodas größeres Unglück verhütet wurde. Infolge des

Balleaal zur Abhaltung von Abendunterhaltungen am 17. Oktober und 28. November d. Js. und am 13. und 20. Februar kommenden Jahres unentgeltlich eingeräumt.

Verpachtung der Trinkhallen. Der Stadtrat hat unterm 15. Juni v. Js. sich veranlaßt gesehen, im Interesse einer einheitlichen Behandlung der seitens der Stadtgemeinde verpachteter Trinkhallen und sonstigen Verkaufsstände zur Abstellung fortwährender Klagen hiesiger Gewerbetreibender über die ihnen aus dem Betriebe solcher Stände erwachsende Konkurrenz und zur Verhütung unnützer Geldausgaben, namentlich der Schuljugend, zu verfügen, daß in diesen Säulchen fortan nur noch bestimmte Waren feilgehalten werden dürfen.

Karlsruher Bauordnung. Bei Großherzogl. Bezirksamt wird beantragt, dem § 51 der Karlsruher Bauordnung folgende neue Fassung zu geben: „§ 51. Besondere Bauweise am Schloß, Markt-, Rondell- und Friedrichsplatz. Bei Abänderung bestehender Gebäude und bei Errichtung von Neubauten an obenbezeichneten Plätzen ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß das einheitliche Straßenbild und der historische Charakter dieser Plätze sowohl hinsichtlich des hergebrachten Stils, wie der äußeren Gestaltung und Wirkung erhalten bleibt.“

Gerichtszeitung. Bülh, 23. Sept. Während der Fastenzeit wurde Pfarrer Ester von Bülhertal durch ein Pamphlet verhöhnt, welches von einem früher in Bülhertal stationierten Postassistenten Namens Schiermeier verfaßt und angefertigt wurde und an vielen Häusern angeschlagen war. Auf Anzeige strengte die Staatsanwaltschaft Klage an, welche vor dem hiesigen Schöffengericht verhandelt wurde und mit der Verurteilung des Angeklagten zu 150 M. Geldstrafe endigte.

hd Bofen, 23. Sept. (Tel.) Vor dem Oberkriegsgericht des 5. Armeekorps hatte sich gestern Oberst Geyer vom 155. Infanterie-Regiment in Ofrowo zu verantworten, der gegen das Urteil des Kriegesgerichts der 10. Division, durch das er wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an Kindern unter 14 Jahren zu 9 Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt worden war, Berufung eingelegt hatte.

hd Bofen, 23. Sept. (Tel.) Vor dem Oberkriegsgericht des 5. Armeekorps hatte sich gestern Oberst Geyer vom 155. Infanterie-Regiment in Ofrowo zu verantworten, der gegen das Urteil des Kriegesgerichts der 10. Division, durch das er wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an Kindern unter 14 Jahren zu 9 Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt worden war, Berufung eingelegt hatte.

Lezte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Dresden, 23. Sept. Eine heute abgehaltene Vorstandssitzung der sächsischen konservativen Partei bezifferte die voraussichtlichen sozialdemokratischen Siege bei der Landtagswahl auf mindestens 25. Außerdem wurden voraussichtlich 40 Stimmwahlen nötig sein.

hd Dresden, 23. Sept. In einer gestern vom Zentralverband der Handlungsgehilfen Deutschlands hier abgehaltenen öffentlichen Versammlung wurde auch die Triolen-Affäre scharf kritisiert. Darauf bot der Vorsitzende des hiesigen Deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes laut „Frankf. Ztg.“ den Wahrscheinlichkeitsbeweis vor Gericht darüber an, daß der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Hengsbach (Duisburg-Annpralls wurden trotzdem fünf Reisende des Schnellzugs schwer und viele leicht verletzt.

hd Hamburg, 23. Sept. (Tel.) Der mit Stückgut auf der Fahrt von Hamburg nach England befindliche Dampfer „Gips“ brannte auf dem Schaandener Riff bei Rughaen. Das Schiff ist in bedenklicher Lage. Sechs Hilfsdampfer machen fortgesetzt Bergungsversuche.

Bremen, 23. Sept. (Tel.) Der deutsche Dampfer „Nordern“, nach Araba bestimmt, ist mit Feuer in der Ladung in Ferrol eingetroffen. Das Feuer untersteht der Kontrolle. Die Passagiere sind gerettet.

hd Brest, 23. Sept. (Tel.) In der vergangenen Nacht kam es zwischen den Torpedobooten 161 und 233 auf der Höhe von Quiberon zu einem Zusammenstoß. Das Boot 161 erlitt erhebliche Havarie am Bordestern, konnte aber nach Brest zurückkehren. Das andere Boot konnte seine Übungen fortsetzen.

hd Brest, 23. Sept. (Tel.) In der vergangenen Nacht kam es zwischen den Torpedobooten 161 und 233 auf der Höhe von Quiberon zu einem Zusammenstoß. Das Boot 161 erlitt erhebliche Havarie am Bordestern, konnte aber nach Brest zurückkehren. Das andere Boot konnte seine Übungen fortsetzen.

hd Brest, 23. Sept. (Tel.) In der vergangenen Nacht kam es zwischen den Torpedobooten 161 und 233 auf der Höhe von Quiberon zu einem Zusammenstoß. Das Boot 161 erlitt erhebliche Havarie am Bordestern, konnte aber nach Brest zurückkehren. Das andere Boot konnte seine Übungen fortsetzen.

hd Brest, 23. Sept. (Tel.) In der vergangenen Nacht kam es zwischen den Torpedobooten 161 und 233 auf der Höhe von Quiberon zu einem Zusammenstoß. Das Boot 161 erlitt erhebliche Havarie am Bordestern, konnte aber nach Brest zurückkehren. Das andere Boot konnte seine Übungen fortsetzen.

hd Brest, 23. Sept. (Tel.) In der vergangenen Nacht kam es zwischen den Torpedobooten 161 und 233 auf der Höhe von Quiberon zu einem Zusammenstoß. Das Boot 161 erlitt erhebliche Havarie am Bordestern, konnte aber nach Brest zurückkehren. Das andere Boot konnte seine Übungen fortsetzen.

hd Brest, 23. Sept. (Tel.) In der vergangenen Nacht kam es zwischen den Torpedobooten 161 und 233 auf der Höhe von Quiberon zu einem Zusammenstoß. Das Boot 161 erlitt erhebliche Havarie am Bordestern, konnte aber nach Brest zurückkehren. Das andere Boot konnte seine Übungen fortsetzen.

hd Brest, 23. Sept. (Tel.) In der vergangenen Nacht kam es zwischen den Torpedobooten 161 und 233 auf der Höhe von Quiberon zu einem Zusammenstoß. Das Boot 161 erlitt erhebliche Havarie am Bordestern, konnte aber nach Brest zurückkehren. Das andere Boot konnte seine Übungen fortsetzen.

hd Brest, 23. Sept. (Tel.) In der vergangenen Nacht kam es zwischen den Torpedobooten 161 und 233 auf der Höhe von Quiberon zu einem Zusammenstoß. Das Boot 161 erlitt erhebliche Havarie am Bordestern, konnte aber nach Brest zurückkehren. Das andere Boot konnte seine Übungen fortsetzen.

Mülheim) ähnliche Dinge begangen habe und die Parteileitung davon auch unterrichtet sei. Webel habe jedoch ein Einschreiten für unnötig erklärt, solange die Angelegenheit nicht öffentlich bekannt sei und nicht ein Druck durch die bürgerliche Presse erfolge.

hd Luxemburg, 23. Sept. Die Kammer begann heute die Beratung der dem deutschen Gesetze entsprechenden Vorlagen über die Besteuerung von Zündwaren und Beleuchtungsmitteln.

M. E. Trent, 23. Sept. (Privat.) Zur Fohverratsaffäre in Südtirol melden die Blätter: Den Verhaftungen sind bereits eine außerordentlich große Zahl Personen anheim gefallen, darunter viele Honoratioren. Als Protest gegen die wegen Hochverrats vorgenommenen Verhaftungen, Hausdurchsuchungen und Ausweisungen wird von Seiten der Arbeitgeber und Arbeiter der Generalstreik für 1. Oktober vorbereitet.

hd Rom, 23. Sept. Wie verlautet, sind der Admiral Mirabello sowie der Schahminister übereingekommen, alle im letzten Fottengier vorgezeichneten Schiffsbauten innerhalb der nächsten 3 Jahre durchzuführen.

M. E. Paris, 24. Sept. (Privat.) Die amtlichen Meldungen aus Indochina lauten erster als die in Marseille eingetroffenen Privatberichte. — Der Bericht des Generalgouverneurs gibt die Zahl der in den letzten Gefechten Getöteten auf 11, die Zahl der zu dem Bandenführer Cham übergegangenen eingeborenen Kolonialsoldaten auf 220 an. Der Bericht verneint die Gefährlichkeit der Lage, ersucht jedoch die Regierung um Vorsichtslagen bei China, damit den Rebellen der zeitweise Aufenthalt in den Grenzgebieten in Zukunft verwehrt werde.

hd Brüssel, 23. Sept. Die Zeitung „Die Maas“, die allgemein über Vorgänge am belgischen Hof gut unterrichtet ist, behauptet, aus sicherer Quelle eine Meldung bringen zu können, die aber wohl dennoch mit aller Vorsicht aufgenommen werden muß. Danach soll Leopold II. sich mit der Absicht tragen, die Krone niederzulegen und den Kronprinzen Albert als seinen Nachfolger zur Herrschaft kommen zu lassen.

— Konstantinopel, 23. Sept. Nach Telegrammen, die das hiesige armenische Patriarchat erhalten hat, sind 2000 aus Adana nach Cyprien geflüchtete Armenier zur griechisch-orthodoxen Kirche übergetreten.

hd Konstantinopel, 24. Sept. Hier wohnende Albanesen erhielten aus ihrer Heimat telegraphische Nachricht, wonach General Dschawid Pascha mit zwei Bataillonen im Lima-Gebiet von Aufständischen umzingelt worden sei.

Die Studienreise Dernburgs nach Amerika.

— Hamburg, 23. Sept. Der Staatssekretär des Reichskolonialamtes, Dernburg, hat heute in Begleitung des Regierungsrates Dr. Wisse auf dem Dampfer „Cleeland“ der Hamburg-Amerika-Linie die Reise nach den Vereinigten Staaten angetreten, um dort die Verhältnisse der Baumwollkultur und die Einrichtungen zu studieren, die in den verschiedenen Gegenden geschaffen worden sind zur Hebung des Kulturniveaus der schwarzen Bevölkerung.

Trotz der gebotenen Beschleunigung der Reise hat der Staatssekretär nicht den kürzesten Weg der Einschiffung in Cherbourg gewählt, sondern ist zunächst nach Hamburg gekommen, da er den Wunsch hatte, vor seiner Reise noch mit den führenden Persönlichkeiten des Hamburger überseeischen Handels zusammen zu sein.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

M. E. Tanger, 24. Sept. (Privat.) Nach den letzten verlässlichen Meldungen lebt der Moghi noch in seinem Käfig im Sultanspalaste zu Fez.

M. E. Madrid, 24. Sept. (Privat.) Der Erfolg der spanischen Truppen bei ihrem letzten Vordringen im Riff befriedigt hier nur halb, da sie schwere Verluste erlitten haben, ohne einen nennenswerten praktischen Vorteil zu erringen. Wie verlautet, befinden sich bereits 63 000 Mann in Marokko.

— Madrid, 24. Sept. Nach einem amtlichen Berichte aus Melilla über die Stellung der spanischen Truppen hat General Gotomanoz Sul beni Sitar befehlt. General Marina mißt der Befehls dieses wichtigen Plazes, der der feindlichen Harta als Sammelpfad diente, große Bedeutung bei, da große Teile des Stammes jetzt abgebrochen seien.

— Paris, 23. Sept. In diplomatischen Kreisen versichert man, die französische Regierung werde bei dem Meinungsaustrausch, zu dem der Protekt Muley Hafids Veranlassung geben werde, gemäß der von ihr bei der Beurteilung marokkanischer Grenzfragen befolgten Doktrin den Standpunkt vertreten, daß das diplomatische Korps nicht kompetent sei, sich mit dem marokkanischen Protekt zu befassen, und daß der Moghi und Spanien demnach ihren Streitfall unter sich allein austragen müßten.

M. E. Berlin, 24. Sept. (Privat.) Wie aus bester Quelle verlautet, besteht hier in Uebereinstimmung mit der bisherigen deut-

nommen. Dieselben Ortschaften waren bereits vor einigen Monaten von heftigen Erdbeben heimgesucht worden. Durch das heutige Erdbeben wurde niemand verletzt. Nur einige Mauern, die sich in schlechtem Zustande befanden, sind eingestürzt. Ein heftiger Sturm wüthet in der Gegend.

hd Reggio di Calabria, 23. Sept. (Tel.) Heute morgen 8 Uhr 25 Min. fand hier ein ziemlich heftiges Erdbeben statt, welches die Bevölkerung in großen Schrecken versetzte.

Epidemie.

\* Alfenstein, 22. Sept. (Tel.) Der Arbeiter Bogger aus Kent im Kreise Heiligenfeld wurde gestern in Oberode unter dem Verdacht der Choleraerkrankung an das dortige Krankenhaus eingeliefert. Ob tatsächlich Cholera vorliegt, wird die bakteriologische Untersuchung in Königsberg ergeben. Auf Veranlassung des Regierungspräsidenten sind der „Alfensteiner Zeitung“ zufolge die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen.

M. E. Petersburg, 23. Sept. (Privat.) Die amtlichen Meldungen über die Cholera im Reich belagen: In Petersburg sind am 20. September 24 Choleraerkrankungen und 16 Todesfälle registriert. Die Zahl der Kranken beträgt 339. In Archangelsk erkrankten drei Personen, es starben zwei. In Wladimirost sind drei Todesfälle infolge akuter Cholera festgestellt worden. Die Stadt soll für Cholera durchsucht und das Gebiet für bedroht erklärt werden. In Kiew erkrankten an Cholera vier und starben zwei Personen. In Polok erkrankten an Cholera zehn und starben fünf Personen. In Twer starben 17 Personen; im Kreise Twer erkrankten 19 und starben vier Personen. In Archangelsk erkrankten an der Cholera neun und starben zwei Personen. In Wladiwostok wurde von einem Passagierdampfer im Bicholerski-Kanal der zweite Choleraerkrankte nach dem Hospital gebracht. In Kholm erkrankten an der Cholera 7 und im Kreise 16 Personen. In Kirilow wurden in das Hospital sechs Choleraerkrankte eingeliefert; zwei von ihnen starben bald darauf und drei genasen. In Perm erkrankten an der Cholera vier und starb eine Person.

Sport-Nachrichten.

§ Karlsruhe, 23. Sept. Am kommenden Sonntag den 26. September finden auf der hiesigen Radrennbahn an der Durlacherstraße wieder Radrennen statt, die vom Radrennklub Karlsruhe veranstaltet werden. Es ist ein sehr reichhaltiges Programm vorgesehen, darunter die Meisterschaft von Baden für Dauerfahrer und für Flieger. Die

österreichischen Marokkopolitik keine Neigung, auf die Protektion des Sultans von Marokko zu dessen Gunsten einzugehen, da das bisherige Vorgehen Spaniens als korrekt angesehen wird. Die Haltung Italiens gilt hier als unklar.

Die Hudson-Fulton-Feier.

— Newyork, 23. Sept. Die erste unoffizielle Veranstaltung der Hudson-Fulton-Feier zur Erinnerung an die am 24. September 1609 erfolgte Entdeckung des Gebietes am Hudson durch den Kapitän der holländisch-ostindischen Kompagnie Hendrik Hudson und an die 1807 erfolgte erste Dampfschiffahrt der Welt, welche damals Richard Fulton auf dem Hudson unternahm, war ein Bankett für die zum Besuch anwesenden Holländer. Dabei wurde ein Telegamm der Königin von Holland verlesen. Riesige Mengen von Fremden haben sich zu der Feier eingefunden.

Der Abgesandte des Deutschen Kaisers, Großadmiral von Köster, der bei seiner Ankunft namens der Regierung und des Komitees für die Hudson-Fulton-Feier begrüßt ward, wurde unter der Eskorte einer Abteilung britischer Polizei nach dem Hotel geleitet. Großadmiral v. Köster machte übrigens dem von einigen Zeitungen erfundenen Streich um den Vorrang ein schnelles Ende, indem er erklärte, Seymour sei der ältere Offizier, mithin gebühre ihm der Vortritt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenweg, 23. Sept. 3,62 m (22. Sept. 3,66 m), Schussersinsel, 24. Sept. Morgens 8 Uhr 1,76 m (23. Sept. 1,81 m), Neßl, 24. Sept. Morgens 6 Uhr 2,19 m (23. Sept. 2,26 m), Marxau, 24. Sept. Morgens 6 Uhr 3,94 m (23. Sept. 4,01 m), Mannheim, 24. Sept. Morgens 6 Uhr 3,08 m (23. Sept. 3,15 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Freitag den 24. September: Apollotheater. 8 Uhr Varieteevorstellung.

„Friedrichshof“. Heute abend 8 Uhr spielt die Rumänische Kapelle im Gartenjaal. Fußballklub Phönix. Palmengarten.

Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl. Kaiser-Restaurant. Jeden abend von 8 Uhr ab spielt die ung. Kapelle im Gartenjaal.

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Stadigarten. 4 Uhr Konzert der Kapelle Feldart.-Regt. 14.

Turngemeinde. 8 U. Turn. f. Mägl. u. Jögl. in der Zentralkraftbahn. Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mägl. u. Jögl. Turn. Realgymn. Verb. deutsch. Handlungsgehilfen zu Leipzig. 9 U. Berl. Landsnucht.

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe.

a) In Karlsruhe: Samstag, 25. Sept.: Abt. A. 4. Ab.-Vorst. Neueinstudiert: „Judith“, Tragödie in 5 A. von Hebel. 7 bis nach 1/10.

Sonntag, 26. Sept.: 2. Vorst. auß. Ab. „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ in 3 A. v. R. Wagner. 6 1/2—1/11.

Montag, 27. Sept.: Abt. A. 5. Ab.-Vorst. „Die Journalisten“, Lustspiel in 5 A. von Freitag. 7 bis gegen 1/11.

Mittwoch, 29. Sept.: Abt. B. 6. Ab.-Vorst. Die Entführung aus dem Serail, komische Oper in 3 A. v. W. A. Mozart. 7 1/2 bis nach 1/10.

Donnerstag, 30. Sept.: Abt. C. 5. Ab.-Vorst. Judith, Tragödie in 5 A. v. Hebel. 7—1/10.

Freitag, 1. Okt.: Abt. A. 6. Ab.-Vorst. Der Widerspäh oder die Stimme der Natur, komische Oper in 3 A. v. Vorhing. 7 bis geg. 10.

Samstag, 2. Okt.: Abt. B. 5. Ab.-Vorst. Geographie und Liebe, Lustspiel in 3 A. v. Björnsterne Björnson. 7 1/2 bis geg. 1/10.

Sonntag, 3. Okt.: Abt. A. 7. Ab.-Vorst. Die verkaufte Braut, komische Oper in 3 A. v. Smetana. 7 bis geg. 1/10.

b) In Baden: Mittwoch, 29. Sept.: 2. Abvorst. Neuinstudiert: Die Käferschule, Lustspiel in 4 A. von Sheridan. 7 1/2—10.

Montag, 4. Oktober, 3. Abvorst. Zum erstenmal: Gespenster, ein Familiendrama in 4 A. von Henrik Ibsen. 7.

Montag, den 4. Oktober: 3. Vorstellung auß. Ab. Festvorstellung zu Ehren Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Hessen auf Allerhöchsten Befehl: Der fliegende Holländer, romanische Oper in 3 Akten, von R. Wagner.

Ueber die Plätze im 1. und 2. Rang, sowie einem Teil der Sperrsitze 1. Abt. ist höchsten Orts verfügt.

Samson & Co.

Atelier für moderne Photographie.

Kaiser-Passage 7, Telephon 547.

Zahlreiche Anerkennungen aus den ersten Kreisen Karlsruhes. Billigste Preise bei erstklassiger Ausführung. 6618

ertere wird hinter Motorschrittmachern über 50 Kilometer bestritten und bringt 3 Fahrer an den Start, die sich um den Titel bewerben. Verteidiger ist der vorjährige Sieger der Meisterschaft, Nagel, der auch diesmal wieder startet. Ihm gegenüber steht Eckardt, der 1906 und 1907 Inhaber des Meisterschaftstitels war, während als dritter Bewerber der Freiburger Dauerfahrer Schneider das Rennen beitrete. Aller Voraussicht nach wird der Sieg zwischen Nagel und Eckardt liegen, die im Training gleiche Zeiten gefahren haben. Doch auch Schneider hat sich erheblich verbessert, so daß eine Ueberraschung nicht ausgeschlossen erscheint. Die Fliegermeisterschaft dürfte wohl Augenstein an der Spitze sehen, der in seinem Tandempartner Müller-Porzheim einen scharfen Konkurrenten findet. Im weiteren weist das Programm als Ergänzung noch einige Fliegerrennen, darunter ein Tandemfahren auf, so daß ein guter Sport zu erwarten ist. Die Rennen selbst beginnen pünktlich 3 Uhr und dürften, wie dies bei den Meisterschaften immer der Fall war, einen starken Besuch aufweisen.

§ Karlsruhe, 23. Sept. Der Fußballklub Phönix 1894, Deutscher Meister, eröffnet am kommenden Sonntag auf seinem Sportplatz die Saison mit dem Ligaspiel gegen den Freiburger Fußballklub. Phönix Sieg am letzten Sonntag gegen die Stuttgarter Sportsfreunde mit 7:2 Toren auf dem Stuttgarter Platz war die größte Ueberraschung der stadtgehabten Ligaspiele, da die Niederlage von Phönix im August durch denselben Verein noch in lebhafter Erinnerung stand. Freiburg stellt eine mit jungen Kräften durchsetzte Mannschaft ins Feld, denen die alten Kämpen gute Vorbilder sind. Es ist das erste Ligaspiel dieser Mannschaft, von der nur bekannt ist, daß sie im Zusammenpiel besser als im Vorjahre und außerordentlich idustriischer ist.

§ Ettlingen, 23. Sept. Die alte Schöllbrunner Strieg, die ein viel benutzter, von Natur aus begünstigter Modelweg geworden ist, soll einen Ausbau erhalten und neben ihr herlaufend einen Fußweg erhalten, auf dem die Zuschauer und aufwärts ziehende Modeler sich bewegen, ohne die Bahn zu stören. Wie wir hören, wollen verschiedene Interessentengruppen (der Modelklub, der Fremdenverkehrsverein u.) Beiträge zur Erstellung des Weges leisten. Man darf nach Erstellung dieser Anlage wohl erwarten, daß die Modeler, die aus der Reichens bierverfahren, dieselben Bergamtsmannen seitens der Mittelbahn genießen, wie jene die nach Gerrensab reisen.

§ Gessentirgen-Weßel und zurück, eine Radfernfahrt über 106 Kilometer, fand am Sonntag den 12. September statt und brachte der Marke Brennabor neben dem ersten auch den dritten Preis.

§ Im 60 Kilometer-Rennen, welches der Radfahrer-Verein „Wandere“ in Reuthen am 12. September veranstaltet hatte, konnte der erste Preisträger die sieggewohnte Marke Brennabor.

**Karlsruher Liederkranz.**  
 Am kommenden **Sonntag** den 26. ds. Mts. nachmittags präzis halb 3 Uhr beginnend findet bei **günstiger** Witterung im Garten der Gesellschaft Eintracht das **Kinder- und Familien-Fest** mit den für den letzten Sonntag ins Auge gefassten Belustigungen u. s. w. statt. : : : Unsere verehr. Mitglieder mit Familienangehörigen werden hierzu geziemend eingeladen. 13764  
**Der Vorstand.**

**Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe**  
 südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes  
 Täglich geöffnet von halb 7 Uhr (Zuli und August von 6 Uhr) vorm. bis Eintritt der Dunkelheit.  
 Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder 1 Mk.); Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger. 8539\*

**Friedrichsbad**  
 inmitten d. Stadt. 136 Kaiserstr. 136 inmitten d. Stadt.  
**Winterhalbjahreskarten**  
 für die **Schwimmhalle**  
 zu sehr mässigem Preis.  
 Vom 1. Oktober bis 31. März. Erwachsene Mk. 13.—, Kinder Mk. 10.— und Mk. 6.50. 13560.2.1

**Erholungsheim „Bethanien“ Langensteinbach**  
 Herrlich gelegener Erholungsort für Herbst- und Winter-Aufenthalt. Bäder, elektrisches Licht, Zentral-Heizung. Pension Mk. 3.— bis 4.—. Weniger Bemittelte Ausnahmepreise nach Uebereinkunft. Im Oktober außer den täglichen Morgen- und Abendbädern jeweils nachmittags von 3—5 Uhr Besprechung des Jahresbriefes. 8286a.2.3. Anmeldungen an Pfarrer Böhmerle, Langensteinbach.

**„Atlas“**  
 Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Ludwigshafen am Rhein. Das Bureau der 13652.2.2  
**Subdirektion des „Atlas“ für Baden, Lebens- und Rentenversicherungen, Unfall- und Haftpflichtversicherungen,**  
 befindet sich von heute ab **Karlstrasse 29a.**

**Université de Neuchâtel.**  
 (Décret du Grand Conseil du 19 Mai 1909) 8406a.6.2  
 Faculté des Lettres, des Sciences, de Droit, de Théologie. Séminaire de français pour élèves de langues étrangères. Pour renseignements & programmes, s'adresser au Secrétariat de l'Université.

**Meraner Kur-Trauben**  
 sowie alle Sorten Tafel-Trauben  
 täglich frisch eintreffend, empfehlen  
**Gebr. Belli,**  
 Kaiserstr. 245 Markgrafenstr. 41.  
 Täglich auf dem Wochenmarkt.  
 2.1 Telephon 1416. 13759

Verfäme niemand die  
**Querfurter Würstchen**  
 (echt Thüringer) zu versuchen.  
 Zum neuen Sauerkraut delikat.  
 Zu haben im Hauptdepot von 12962.3.3  
**Joseph Gross,**  
 Kapellenstraße 12, nächst dem Durlachertor, und in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

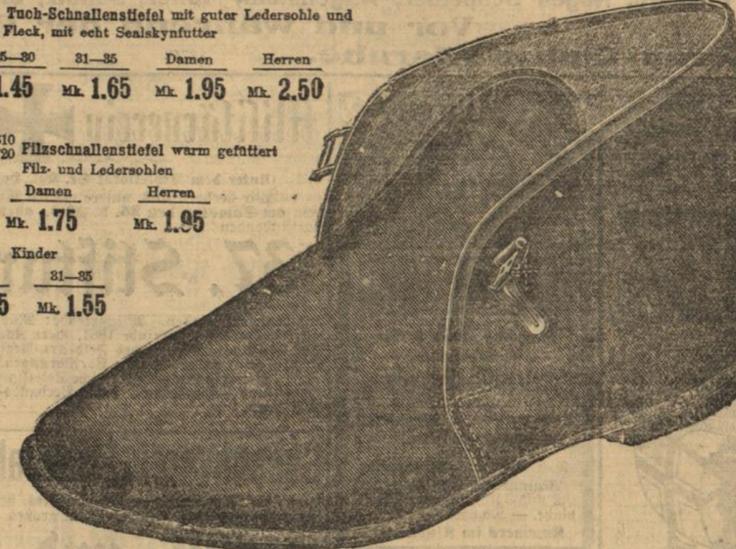
**Adresskarten,** eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

**Zum Herbst: Schuhwaren**  
 zu hervorragend billigen Preisen

Art. Dr. Tuch-Schnallentiefel mit guter Ledersohle und Fleck, mit echt Sealakynfutter  
 Grösse 25-30 31-35 Damen Herren  
 Mk. 1.45 Mk. 1.65 Mk. 1.95 Mk. 2.50

Art. 95 610 Filzschnallentiefel warm gefüttert Filz- und Ledersohlen  
 Damen Herren  
 Mk. 1.75 Mk. 1.95

Kinder  
 25-30 31-35  
 Mk. 1.35 Mk. 1.55



Art. 643 abgesteppte Filzhausschuhe, Damen, mit Fleck per Paar 98 Pfg.  
 Art. 700 schwarzer Leder-Hausschuh, Filzfutter, Ledersohle mit Fleck per Paar Mk. 1.65  
 Art. 488 Wiclsleder-Damenstiefel modernes Façon, hoher Absatz per Paar Mk. 2.95  
 Art. Mk. Imit. Kamelhaarschuhe mit Kordelsohlen, angenehmes Tragen Grösse 24-30 31-35 36-42 43-47  
 70 Pfg. 80 Pfg. 85 Pfg. 95 Pfg.

Art. 536 Cord-Horren-Hausschuhe, Filzfutter mit Ledersohle und Absatz per Paar Mk. 1.95  
 Art. 323 Wiclsleder-Horren-Hakenstiefel bequemes Façon, holzgenagelt per Paar Mk. 4.95  
 Art. 86 Wiclsleder-Horren-Schnallentiefel holzgenagelt per Paar Mk. 4.95

Art. XI Kamelhaarschuhe, reine Wolle, bester u. beliebtester Hausschuh Grösse 20-24 25-26 27-30 31-35 36-41 42-47  
 Mk. 1.20 1.40 1.60 1.75 1.95 2.50

Art. Xa Kamelhaar-Schnallentiefel reine Wolle, warm u. bequem Grösse 20-23 24-26 27-30 31-35 36-42 43-47  
 Mk. 1.50 1.70 1.95 2.50 2.95 3.50

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands  
**R. Altschüler, Karlsruhe, Kaiserstrasse 161.**  
 Altschülers eigene Geschäfte:  
 Mannheim, R. 1, 2/3, Marktplatz  
 Mannheim, P. 7, 20, Heidelbergerstr.  
 Mannheim, O. 6, 3, do.  
 Mannheim, G. 5, 14, Jungbuschstr.  
 Mannheim, Mittelstrasse 53  
 Mannheim, Schwetzingenstr. 45  
 Neckarau, Kaiser Wilhelmstr. 29  
 Aalen, Bahnhofstrasse 27 b  
 Augsburg, Karlstrasse D 47  
 Augsburg, Karolinenstrasse D 63  
 Bamberg, Hauptwachstrasse 10  
 Braunschweig, Kaiserstr. 55  
 Bockenheim, Frankfurterstrasse 8  
 Darmstadt, Elisabethenstr. 7  
 Frankfurt a. M., Schnurgasse 33/35  
 Freiburg, Kaiserstrasse 35  
 Göttingen, Marktplatz  
 Hanau, Nürnbergerstrasse 24  
 Heidelberg, Hauptstrasse 57  
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 161  
 Mainz, Schusterstrasse 49  
 Mainz, Gr. Bleiche 16  
 Olltenbach, Frankfurterstrasse 35  
 Stuttgart, Eberhardstrasse 71  
 Worms, Neumarkt 12  
 Würzburg, Kaiserstrasse 17  
 Würzburg, Marktplatz.

**Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)**  
 Unter dem Protektorat S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.  
 Sportplatz an der verläng. Wollteichstr. Straßenbahnlinie: Genaubühlstrasse.  
 Tennissplätze, Umkleekabinen etc.  
 Heute 9 Uhr: **Vereins-Abend.**  
 Sonntag, 26. Septbr. 1909: **Ligawettspiel** in Strahburg. Abfahrt 12.40 Uhr.  
 Auf dem Sportplatz: Freitag, Samstag u. Sonntag **Tennis-Turnier** offen für Karlsruhe u. Umg. Sonntag abend 9 Uhr: Lokol. Sonntag, 3. Oktbr. 1909: **Liga-Wettspiel** gegen den deutschen Meister **F.-C. Phönix Karlsruhe.**

**Miet-Pianos**  
 empfiehlt Ludwig Schweisgut Hofl., Erbprinzenstr. 4.  
**Zweitstagen**  
 werden heute am Bahnhof ausgesetzt. Bestellungen werden angenommen: 834540  
 Kapellenstraße 30, Hardtstraße 7, und Karlstraße 51.  
 Naturbutter, 10 Pfd.-Collis fr. 8.50  
 Blumenhonig 5.90  
 1/2 Butter, 1/2 Honig 7.50. 8407a.4.2  
 M. Maiman, Thulste via Breslau 310.  
 Schöne, reinliche, junge Käse in gute Hände abzugeben. Zu erst. 834481 Durlachstr. 105, Stb., II.

**Israelitische Gemeinde.**  
 Versöhnungstag.  
 24. Sept. Abendgottesdienst 6<sup>15</sup> Uhr  
 Predigt 7<sup>15</sup> „  
 25. Sept. Beginn des Gottesdienstes  
 Predigt u. Seelenfeier 11<sup>45</sup> „  
 Schlusspredigt 5<sup>30</sup> „  
 Schluss der Feier 7 „  
 Werktags Morgen- u. Abendgottesdienst 7 „  
 Abendgottesdienst 6 „  
 Sehr schöner, schwarzer **Konzertflügel,** bestes Fabrikat (Bollstrumm), wenig gebräunt, ist Abreise halber um den geringen Preis von 400 Mark zu verkaufen. Näheres unter Nr. 834270 in der Expedition der „Bad. Presse“.  
**Heirat!** Briefe J. B. 30 u. „Hausverkauf“ postl. abgefl. 8337

**Tüchtige Kleidermacherin** empfiehlt sich im Infertieren sämtl. Damengarderobe. 833308 Degenfeldstr. I, 8. St.  
**Maschinentechniker** übernimmt die Anfertigung von techn. Zeichnungen jeder Art, sowie d. Ausarbeit. v. Patententwürfen u. dazugeh. Zeichn. bei billiger Berechnung. Off. u. Nr. 834441 an die Exp. der „Bad. Presse“.  
 Student sucht sehr guten Privat **Mittags- ev. auch Abenddinner** Franz. Zubereitung. Off. unt. Nr. 834349 an d. Exp. der „Bad. Presse“.  
 Beamter (Familienvater) sucht von Kapitalist **200 Mk.** gegen Sicherheit oder Bürgschaft **aufzunehmen.** Off. unter 834476 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.  
 Wer leihet einen anständ. jung. Fräulein sofort **40 Mk.** Rückzahlung innerhalb 3 Monaten. Offerten unter Nr. 834532 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Neues Pianino,** statliches Instrument, mit schön. Ton, bestes Fabrikat, wird mit Klavierstuhl für 380 M. verkauft. Rittersstraße 11, part., zwischen Krieg- u. Gartenstraße. 834170  
**Zu verkaufen:** 2 Betten, 1 Nachttisch, 1 oberer Tisch, Stühle mit Rohrgeflecht und Tonit verschiedenes. 834165 Rosenstraße 20, II., IIe.  
**Ladeneinrichtung** sofort billig zu verkaufen, nur Ware. Offerten unter Nr. 834315 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2  
**Herd,** gut erhalten, wenig gebraucht, m. Kupferblech, wegen Umzug billig zu verkaufen. 18965.2.2 Näheres Kaiser-Allee 137, II.  
**Offiziersmantel,** sehr gut erhalten, kaum getragen, zu verkaufen. Zu erst. in der Exp. der „Bad. Presse“ u. Nr. 834320.  
**Leere Zigarrentischen** sind zu verkaufen. 834483 Karlstraße 51, Baden.

**Heirat.**  
 Staatsbeamter in angeh. Vermögensverhältnis, Stellung, Südd. Mitte 40, ruh. ermt. Charakter, m. ein. Einkommen v. 3. St. 4000, freig. a. 5000 M., sucht a. d. B. eine Lebensgefährtin, da es ihm i. Folge sein. zurid. gezo. Lebensweise an entz. gefell. Verkehr fehlt. Hoff. w. a. ein gebildetes, evang. im Hauswesen nicht. Fr. a. gut. Bürgerfamilie, Mitte 30, m. ruh. beträgl. Charakter, kein Vermög. v. ca. 20 000 M., erwünscht. Annäherg. durch Eltern od. Verwandte, gewerbsmäßige Vermittlg. verboten. Anonym zweifels. Distr. angefl. u. verl. Geil. Offerten unter F. 3502 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. erbeten. 83421

**Gassthaus**  
 in einer Amtsstadt des bad. Unterlandes ist sofort sehr billig (unter der amtlichen Schätzung) mit Inventar zu verkaufen event. zu verpachten. Es besteht aus einem großen Wirtszimmer, Nebenzimmer, 2 großen Sälen mit angebauter Bühne, 6 Fremdenzimmern, Privatwohnung, Keller, Stallung u. Scheune. Nächtigen Wirtszimmern wäre Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Geil. Offerten unter Nr. 13760 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Brenn-Kessel**  
 117 Liter Gehalt mit Wasserbad, billig zu verkaufen, wegen Anschaffung einer größeren Einrichtung. 13758.2.1  
**B. Odenheimer, Brauereibrennerei, Karlsruhe.**  
 1 Bett m. Wuschelauffg., Steil. Wollmatr. m. od. ohne Federbett, Waschkommode m. Marmor u. Nachttisch billig zu verkaufen. 834527 Schützenstraße 25, part.

**Zu verkaufen sind 4 Zimmerflöhe,** darunter 1 Ausziehtisch. 834459 2.1 Werberstraße 31, 4. Stod.  
**Zu verkaufen:** 1 vollst. Bett, 1 Waschtisch, 1 Wandschrank, 1 Küchentisch, all. gut erh. Kaiserstr. 122, IV. W.  
 Postierte Bettstelle mit Rohf. Verb. mit 3 Löss, Weinfl. u. noch versch. weg. Umzug abzugeben. 834489 Säbelstraße 4, I.  
**Wagendecke,** eine gut erhaltene, zu kaufen gesucht. 834533 Dorfstraße 28, partier.  
 Gasherd 3 H., neu, Nr. 6, Aquarium m. Springbr. Nr. 6 zu verk. 8.1 834489  
 Leinwandstr. 33, im Hof.  
 Ein gut Herd sofort billig zu erhaltener verkaufen. 834492 Morgenstr. 51, Stb., 2. St., I.  
**Junge For** zu verkaufen. 834529  
 Kappelstr. 12, I. St.

13761

# Karlsruhe, Rad-Rennbahn Durlacherallee, Haltestelle der elektrischen Strassenbahn

**Sonntag den 26. Sept., nachmittags 3 Uhr, gr. Dauer- und Fliegerrennen, unter anderem Kampf um die Meisterschaft von Baden über 50 km und über 1 km; sowie die Meisterschaft von Karlsruhe, Tandemrennen, Vorgabefahren u. s. w.**  
 Es starten: Eckhard, Nagel, Schneider, Augenstein, Müller, Schütz, Ullrich, Ochs, Kanitz, Thumlert, Busch, Sänger, Rehm u. s. w.  
**Vor und während der Rennen KONZERT.**

Rad-Renn-Club Karlsruhe.

18743

Der Vorstand.

**Berein ehem. bad. gelber Dragoner.**  
 Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.  
**Nächster Vereinsabend**  
 am Samstag den 2. Oktober im Lokal.  
**Der Vorstand.**  
**Marineverein Karlsruhe.**



**Samstag den 25. Sept., 9 Uhr: Generalversammlung**  
 im Vereinslokal „Karlsruhe“, Akademiestraße. Aktive u. ehemalige Angehörige der Marine stets willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Pionierverein.**  
 Morgen-Sonntag  
 abend 8 1/2 Uhr:  
**Bereinsversammlung**  
 im Lokal „Brin Karl“.  
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Gemaltes Pionier- und Angehörige der verschiedenen Waffengattungen willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Fussballclub**  
 SCHWARZ-ROTH-BLAU  
 MEISTER V. DEUTSCHLAND  
 Freitag abend:  
**Lokal Palmengarten.**  
 Wir ersuchen die noch nicht eingetragenen Spieler dringend zu erscheinen.  
**Sonntag:** Auf d. Sportplatz links d. Rheintalbahn entlang:  
**Liga-Wettpiel F.-C. Phönix gegen F.-C. Freiburg.**  
 Beginn 3 Uhr.  
 1 1/2 Uhr: Wettpiel Phönix 1b gegen Alemannia 1b.  
 Platzpreise: 1 Mk., 80, 60 u. 40 Pfg. Schüler unt. 16 Jahren die Hälfte. 18747  
 Mittwoch den 29. ds. Mts.: Juniorenwettpiel.  
 Den Mitgliedern ist der freie Eintritt nur gegen Vorzeigen der neuen Mitgliedskarte gestattet.  
**Der Vorstand.**

**Karlsruher F.-C. Alemannia**  
  
 Sportplatz bei Schloss Ruppurr. Haltestelle der Altbahn.  
**Samstag: Vereinsabend.**  
 Sonntag den 26. ds. Mts.:  
**Liga-Wettpiel**  
 der 1. Mannschaft in Forstheim. Abfart 11 1/2 Uhr.  
 Uebrig: Mannschaften:  
**Training.**  
 Jeden Mittwoch:  
**Spielerversammlung.**

**FUSSBALLKLUB MÜNCHEN**  
  
**Verein für Rasensport**  
 Eigener Sportplatz an der Honselstrasse  
**Samstag abend 9 Uhr**  
 im Klubhause:  
**Spieler-Versammlung.**  
**Sonntag: I. u. II. Mannschaft Verbands-Wettpiele**  
 gegen F.-C. Victoria Forstheim.  
 Beginn der Wettpiele um 1 1/2 und 3 Uhr auf dem Sportplatz. — Nachher: Kommerz im Klubhause.

**Beierthimer Fussball-Verein**  
 gegr. 1898.  
 Verein für Bewegungsspiele.  
 Einzugsort: Sportplatz Welterwald  
**Sonntag den 26. Sept. 1909:**  
**Verbands-Wettpiele (Sportplatz):**  
 I. und II. Mannschaft gegen F. F.-C. Weststadt I. u. II.  
 Beginn 1 1/2 u. 3 Uhr.  
 III. und IV. Mannschaft in Durlach.

**Apollo-Theater**  
 16 Marienstrasse 16  
**Vom 16.—30. Sept.**  
 täglich abends 8 Uhr  
 Auftreten des berühmten **Humoristen und Meisterrezitators Rudolf Hock**  
 Grossh. sächs. Hofschausp. sowie des übrigen **Weltstadtprogramms.**  
 18496.10.5

**Briketts**  
 7 Stück 10 Pfg.  
 Zentner 1.30 Mk.  
**Bügel-Kohlen**  
 2 Pfd.-Kaset 15 Pfg.  
**Bündel-Holz**  
 1 Bündel 12 Pfg.  
 30 „ 3.30 Mk.  
 50 „ 5.— Mk.  
 empfiehlt 18727  
**Bucherer**  
 in den bekannten Verkaufsstellen.  
 Telefon 392.

**Alte Brauerei Kammerer.**  
 Heute Schlachttag.  
 Von 6 Uhr ab Schlachtplatte. 12196  
**G. Zahn, Tel. 2754.**  
**Ersatz für Streichhölzer!**  
 Duplex Taschen-Feuerzeug  
 Stück 70 Pfg.  
 Muster gegen Einsendung von 90 Pfg. in Briefmarken postfrei. Von 12 Stück an Vorzugspreise. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.  
**Gebr. Boschert, Karlsruhe,**  
 Kaiserpassage 10—18. 12186\*

**Militärverein Karlsruhe.**  
 (Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.)  
 Wir beehren uns, unsere werthen Mitglieder mit Angehörigen zu dem am **Samstag den 25. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Colosseum stattfindenden**  
**37. Stiftungsfest**  
 ergebenst einzuladen. Mitwirkende: Männergesangverein Karlsruhe, Karlsruher Turngemeinde 1861, Herr Koncertfänger Otto Wehdeker aus Ettlingen, Kapelle des Feld-Art.-Regiments Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, kinematographische Vorführungen. Am Schlusse Tanz.  
 Wir ersuchen um zahlreiche Beteiligung. Einführungen gestattet. Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.  
**Der Vorstand.**

**Gesangverein Eisenbahnpersonal**  
 Am Sonntag den 26. ds. Mts. veranstaltet der Verein in der **Restauraiton zum Silberhof ein großes**  
**Herbst- und Kellerfest**  
 verbunden mit Preiskegeln, Preischießen und Obstverkostung.  
**Zum Schluß Tanz.**  
 Wir laden unsere Mitglieder, nebst Angehörigen, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein. — Das Preisfest beginnt **Samstag abend 8 Uhr.**  
**Der Vorstand.**

**Stadtgarten.**  
 Heute Freitag den 24. Septbr., nachm. 4 Uhr:  
**Militär-Konzert**  
 gegeben von der Kapelle des **Feld-Artill.-Regts. „Großherzog“** (1. Bad.) Nr. 14.  
 Leitung: Kgl.-Obermusikmeister **S. Liese.**  
 Eintritt: Abonnenten 30 Pfg. Nichtabonnenten 50 Pfg. Soldaten u. Kinder die Hälfte.  
 Programm 10 Pfg.  
 Die Musik-Abonnementskarten haben 18740  
 Die Eintrittskarten berechnen sich nur zum einmaligen Eintritt.  
 Das Programm enthält gewählte, heitere Musikstücke.

**Den Teilnehmern der Parade auf dem Forchheimer Felde und bei dem Einzug der Fürstlichkeiten, sowie Zeppelins Fahrt über dem Großherzogl. Schloß**  
 über dem Großherzogl. Schloß ist nur **Freitag abend** Gelegenheit geboten, sich selbst zu sehen im 18731

**Residenz-Theater**  
 Kinematograph Waldstraße 30  
 Bilder vom Kaisermanöver in der Tauberniederung 1909.  
 Kavallerie-Kampf zu Fuß. — Sr. Majestät beobachtet den Anmarsch des 1. bayerischen Armeekorps. — Der Signalballon steigt auf. — Feldmarschall Sr. Majestät. — Artillerie im Feuer. — Wivaud. — Warm u. z.

**Pfannkuch & Co.**  
 G. m. b. H.  
 in den bekannten Verkaufsstellen.  
**Koch- u. Backkäse,**  
 das Pfund 10 Pfg. 18676.2.2  
**Göthestraße 10, parterre.**  
**Kuhmilchbutter,**  
 1 kg. frisch, 10 Pfd.-Coll. Mk. 8.50. 3. Probe ein 10 Pfd.-Coll. 1/2 Butter 7.90. 8538a  
 Spitzer, Tluste E 156, via Schlesien.  
**Mostfässer,**  
 neue u. gebrauchte, von 50—400 Lt. Inhalt werden bill. abgegeben bei **And. Niedermayer in Karlsruhe**  
 13602 Sobienstraße 103. 6.2

**Privatentbindungsheim**  
 strengste Disz. Off. u. Nr. 8200a  
 an die Exp. der „Bad. Presse“. 6.5  
**Mittags- u. Abendisch**  
 gut bürgerlich. 834468  
 Kreuzstraße 20, 3. Stod.

**Bekanntmachung.**  
 Das Grundbuchamt bleibt wegen Reinigung der Diensträume am **nächsten Montag den 27. Septbr. ds. Mts. geschlossen.** 18665.2.2  
 Karlsruhe, den 22. Septbr. 1909.  
**Das Grundbuchamt.**

**Hofgutsverpachtung**  
 Ein Teil des im Eigentum der Stadtgemeinde stehenden jogen. Großbauernhofs, eine halbe Stunde von der Station St. Georgen (Schwarzwaldbahn) gelegen, soll auf 1. Dezember d. J. ganz oder zum Teil neu verpachtet werden. Das Pachtobjekt besteht aus einem Wohn- und Wohnmieggebäude, eingebaute Hausmühle, Speicher, Bachhaus und Gärtnereibereich. Dazu können 70—80 Morgen Feld, darunter ca. 32 Morgen gut wasserbare Weiden, gegeben werden; Gelegenheit zu größerer Milchviehhaltung. Pächterfähige oder mit guter Pächterfähige Seute, welche auf die Nacht reflektieren, wollen sich sofort mit uns in Verbindung setzen. 8256a  
 St. Georgen (Schwarzwaldb.), 15. September 1909.  
 Der Gemeinderat. Franz.

**Marinaden**  
 aus nur frischen Fischen.  
**Bismarckhering**  
 Stück 6 Pfg.  
 die 4 Liter-Dose 2.—  
**Kollmöpfe**  
 Stück 6 Pfg.  
 die 4 Liter-Dose 2.—  
**Kelee-heringe**  
 1/4 Pfund 10 Pfg.  
 die 4 Liter Dose 2.20  
**Bratheringe**  
 Stück 8 Pfg.  
 die 8 Liter-Dose 3.00  
**Russische Sardinien**  
 Original-Fäßel  
 170 und 190  
 ferner  
 Neue prima Holländer  
**Wollheringe**  
 Stück 5 Pfg.  
 extra ausgefacht, Milchner,  
 Stück 6 Pfg.

**Fahrrad!** billig abzugeben.  
 B34512 Durlacherstr. 59. III.  
**Fahrrad**  
 (Konfordia), sehr gut erhalten, mit Freilauf, ist bill. zu verkaufen. Preis 50 Mk. Bähringerstr. 9, II. B34509  
 Kompl. Bett, Schreibtisch, Chiffonier, Divan mit Hautteufel, 4ed. Tisch, Bodenstopp, Mohrtische, Küchenschrank mit Tisch u. Stühle sind billig zu verkaufen. B34478 Ludwigs-Wilhelmstraße 2, 2. Stod.  
 Zu verkaufen: 2 Dienstbotenbetten, 1 Habelod, 2 Ueberzieher, einer bereits neu, und 1 schwarzer Gebirgsrock für mittl. Figur. B34481 Ludwigsplatz 40a, 2. Stod., rechts.

**Eleg. hellgr. Kleid**  
 f. ff. Fig., hellgrünes Vellfleid, einige Jaden f. hell. Fig. 834513  
 Billig zu verkaufen.  
 Bismarckstraße 41.  
**Hund zu verkaufen.**  
 Wolfshirter, Rude, sehr wachsam, umhänfhabler zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 18762 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1  
**Hund zu verkaufen,**  
 sehr wachsam und ischarf, geeignet für Lagerplatz oder groß. Vor. B34485  
 Marienstr. 87 2. St. I.

**Sprach- und Fachkurse.**  
 Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch.  
**Abendkurse.**  
 Beginn neuer Abendkurse (7—10 Uhr). Honorar bei wöchentlich 2 Abenden pro Monat vier Mark. Ebenso Tageskurse und Einzelunterricht. — Gründliche Ausbildung in allen kaufmännlich, Buchern, sowie Vorbereitung für Verrechnungsdienst-Prüfungen durch Fachmann. Honorar äußerst mäßig. Günstigste Zahlungsweise. 6.4  
 Anmeldung unter Nr. 18038 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
 Eine Dame  
**sucht Unterricht im Spanischen.**  
 Angebote sind unter Nr. 18098 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.2

**Drei Einpänner-Pritschenwagen**  
 mit ca. 40 Jtr. Tragkraft, gut erhalten, sowie ein gutes  
**Zugferd**  
 zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 18701 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

**Dauer-Brenner,**  
 gebraucht, gut erb., zu kaufen gesucht. Gest. Angebote unt. B34475 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Azetylenkessel,**  
 ca. 30 Flammen, mit den dazu gehörigen Lampenteilen,  
**1 Cylindergebläse,**  
 1 Lochstanze,  
 1 Heine Abbiegmaschine,  
 ca. 50 cm lang,  
**1 Werkbank**  
 und verschiedene Mechaniker-Handwerkzeuge, alles gebraucht, billig abzugeben bei  
 18763.3.1  
**Bretthimer & Rosenberg,**  
 Bahnhofstraße 32.

**Grammophon,**  
 großer, schön spielend, mit 13 Platten, ist billig zu verkaufen od. zu verhandeln gegen Damen- u. Herrenfahrerb., wenn auch beschl. Offerten an **Ritolaus Müller,** Pannwaldballee 46, 3. St. B34510

**Eine gebr. Hobelbank**  
 u. ein noch neuer Schleifstein mit Fuß- u. Handbett, bill. zu verkauf. B34507  
**Bautischstraße 1, 2. St.**  
 2 Matratzen, zwei bereits neu sind zu verkaufen. B34480  
 Philippstraße 14, 3. Stod.  
**Kinderwagen,** fast neu, m. Gummiriefen, und Nideltgefell, zu verkaufen. B34525  
**Kronenstr. 3, 3. Stod.**  
 Ein eleganter, wenig gebrauchter **Kinder-Karrenwagen** wird billig im Auftrag abzugeben. B34506  
 Kaiserstr. 43, 5. Stod.

**Neuer Grandierhof u. Selin, postf. Einjahr. od. Interoffia, bill. abzug.**  
 B34479  
 Kubloffstraße 16, 3. St.  
**Eleg. hellgr. Kleid**  
 f. ff. Fig., hellgrünes Vellfleid, einige Jaden f. hell. Fig. 834513  
 Billig zu verkaufen.  
 Bismarckstraße 41.  
**Hund zu verkaufen.**  
 Wolfshirter, Rude, sehr wachsam, umhänfhabler zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 18762 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1  
**Hund zu verkaufen,**  
 sehr wachsam und ischarf, geeignet für Lagerplatz oder groß. Vor. B34485  
 Marienstr. 87 2. St. I.

Tapeten- u. Linoleum-Haus L. Grosbernd, Gr. Hoflief., Karlsruhe Lammstrasse 4.

Nachruf. Gestern früh verschied unser hochverehrter Chef Herr Hermann Ufer nach langem schwerem Leiden. Wir betrauern in dem allzufrüh Dahingegangenen einen wohlwollenden, gerechten Prinzipal, dessen Andenken uns stets teuer und unvergesslich bleiben wird. Das Personal der Firma Gebrüder Ufer. Karlsruhe, den 24. September 1909.

Englische Trauereröpe garantiert wasserecht von Mk. 3.80 an per Mtr. Crèpespitzen u. Besätze in grösster Auswahl. Gebr. Eitlinger.

Stellen finden Lebensstellung. Für ein gut gehendes Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft wird ein zuverlässiger jung. Mann od. Fräulein gesucht.

Jüngere Verkäuferin und Lehrling gesucht. L. Wohlschlegel, Kaiserstr. 173, Luxuswaren, Lederwaren, Hauskalkartikel.

Selbständigkeit m. glänzendem Einkommen! Wir bieten einem strebsamen, tüchtigen Kaufmann, dem wir ein ganzes Geschäft einzuführen, um sich dadurch ein hohes Einkommen zu verschaffen, hierzu Gelegenheit d. Übernahme unserer Vertretung.

Auswärtige Wach- u. Schließgesellschaft Herren (Militärwärter) als Betriebsinspektor für eine Großstadt in der Schweiz.

Wasserleitung. Eine kolonne tüchtige Erdarbeiter findet sofort gut bezahlte Stellung und Winterarbeit.

2 Zimmermädchen 1 Mädchenf. Weißzeug, 1 Hausmädchen, 1 Spülmädchen. in gute, dauernde Stelle bei hohem Lohn gesucht.

Ein tüchtiges, in der bürgerlichen Küche durchgesehene Mädchen findet auf 1. Oktober d. J. Stelle als Köchin im Genußheim der Stadt Karlsruhe in Baden.

Mädchen-Gesuch. Ein tüchtiges, in der bürgerlichen Küche durchgesehene Mädchen findet auf 1. Oktober d. J. Stelle als Köchin im Genußheim der Stadt Karlsruhe in Baden.

Mädchen. das kochen und Hausarbeit verrichten kann, findet in kleiner Familie bei guter Bezahlung per 1. Oktober Stellung bei Braun, Roonstraße 21, 2. Stod.

Gesucht für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Brauns, Roonstraße 21, 2. Stod.

Madchen gesucht, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, findet in kleiner Familie bei guter Bezahlung per 1. Oktober Stellung bei Braun, Roonstraße 21, 2. Stod.

Madchen auf 1. oder 15. Oktober ein gesucht von deutscher Familie, das gut kochen und Hausarbeit verrichten kann.

Ein tüchtiges Näherin zum Waschen u. Reinigen gesucht. zum Waschen u. Reinigen gesucht.

Ein junges Mädchen zum Waschen u. Reinigen gesucht. zum Waschen u. Reinigen gesucht.

Ein junges Mädchen zum Waschen u. Reinigen gesucht. zum Waschen u. Reinigen gesucht.

50 Mk. Belohnung demjenigen, welcher meinen Laden, in einer Umkleekabine, in der Nähe von Karlsruhe gelegen, an eine nur gute Firma vermietet.

Lagerräume. 90 qm und 70 qm sofort zu vermieten. Lagerstraße 54, Herrschaftswohnung.

Zu vermieten auf 1. Oktober 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör in Grünwinkel, Köhlenterrasse 1. Näheres Brauerer Sinner, Karlsruh-Grünwinkel.

Arbeiterinnen. einige kräftige, werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Ebersberger & Rees, Wielandstraße 25.

Junge Mädchen im Alter von 14-16 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei F. Wolff & Sohn, Durlacher-Allee 31/33.

Ein tüchtiges Näherin zum Waschen u. Reinigen gesucht. zum Waschen u. Reinigen gesucht.

Stellen suchen. Jung. Mann, 21 Jahr, gelehrt, sucht dauernde Stellung irgend welcher Art.

Fräulein, der deutschen, englischen und französischen Sprache mächtig, in Korrespondenz, Buchführung, Rechnen und stenographische Stellung.

Ein Mädchen zum Waschen u. Reinigen gesucht. zum Waschen u. Reinigen gesucht.

Zu vermieten. Sofort oder später zu vermieten schöner großer Laden mit Wohnung, in bester Lage der Stadt.

50 Mk. Belohnung demjenigen, welcher meinen Laden, in einer Umkleekabine, in der Nähe von Karlsruhe gelegen, an eine nur gute Firma vermietet.

Lagerräume. 90 qm und 70 qm sofort zu vermieten. Lagerstraße 54, Herrschaftswohnung.

Zu vermieten auf 1. Oktober 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör in Grünwinkel, Köhlenterrasse 1. Näheres Brauerer Sinner, Karlsruh-Grünwinkel.

Arbeiterinnen. einige kräftige, werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Ebersberger & Rees, Wielandstraße 25.

Junge Mädchen im Alter von 14-16 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei F. Wolff & Sohn, Durlacher-Allee 31/33.

Ein tüchtiges Näherin zum Waschen u. Reinigen gesucht. zum Waschen u. Reinigen gesucht.

Stellen suchen. Jung. Mann, 21 Jahr, gelehrt, sucht dauernde Stellung irgend welcher Art.

Fräulein, der deutschen, englischen und französischen Sprache mächtig, in Korrespondenz, Buchführung, Rechnen und stenographische Stellung.

Ein Mädchen zum Waschen u. Reinigen gesucht. zum Waschen u. Reinigen gesucht.

Zu vermieten. Sofort oder später zu vermieten schöner großer Laden mit Wohnung, in bester Lage der Stadt.

Zwei neu renovierte, besser möbl. Zimmer in der Nähe der neuen Artill.-Kaserne und Teleg.-Abt. auf sofort oder 1. Okt. in ruh. Hause zu vermieten.

Schlafstelle zu vermieten. Eine freundl. Schlafstelle ist an zwei Arbeiter oder ordentlichen Mädchen zu vermieten.

Zu vermieten auf 1. Oktober 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör in Grünwinkel, Köhlenterrasse 1. Näheres Brauerer Sinner, Karlsruh-Grünwinkel.

Arbeiterinnen. einige kräftige, werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Ebersberger & Rees, Wielandstraße 25.

Junge Mädchen im Alter von 14-16 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei F. Wolff & Sohn, Durlacher-Allee 31/33.

Ein tüchtiges Näherin zum Waschen u. Reinigen gesucht. zum Waschen u. Reinigen gesucht.

Stellen suchen. Jung. Mann, 21 Jahr, gelehrt, sucht dauernde Stellung irgend welcher Art.

Fräulein, der deutschen, englischen und französischen Sprache mächtig, in Korrespondenz, Buchführung, Rechnen und stenographische Stellung.

Ein Mädchen zum Waschen u. Reinigen gesucht. zum Waschen u. Reinigen gesucht.

Zu vermieten. Sofort oder später zu vermieten schöner großer Laden mit Wohnung, in bester Lage der Stadt.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Unsere Verkaufsräume bleiben  
**Samstag den 25. cr.**  
 bis 6 Uhr abends 18746  
**geschlossen.**  
**Geschw. Knopf.**

Unsere Geschäftsräume bleiben  
**Samstag den 25. d. M.**  
 hoher Feiertage wegen  
**geschlossen.**  
**Berg & Strauss**  
 Steinstrasse 25. 18745

**Detektiv-** Bureau Karlsruhe, Schloßplatz 5, part.  
 Inh. Ernst Geugelin, früh. Pol.-Beamter.  
 Besorgt überall gewissenhaft und distret Er-  
 forschungen nach Beweis- u. Entlastungsmaterial  
 in Straf-, Zivil-, iper. Ehecheidung- u. Alimentationsprozessen usw.  
 heiml. Beobacht. u. Ueberwachungen. Auskünfte über Fam. Verhältn., Kor-  
 leben, Ruf, Charakter etc. Nur persönl. Erledigungen. Durchaus routiniert,  
 langjähr., praft. Tätigkeit, feinste Referenz., soulaute Veredung. 18746

**Südstadt „Hilderhof“ Augartenstr.**  
 empfiehlt geehrtem hiesigen Publikum seine geräumigen Lokalitäten.  
 Anerkannt gute Küche, sowie gute Weine. 11053\*  
 ff. Stoff Weininger Bier, hell und dunkel.  
 Es ladet freundlichst ein **Fried. Hilderhof.**

**Gasthaus z. Lamm, Neuweier.**  
 Meinen früheren Freunden und Bekannten, sowie einem vor-  
 züchtl. Publikum die Mitteilung, daß ich das **Gasthaus zum Lamm**  
 wieder übernommen habe und wie seiner Zeit bestrebt sein werde, mit  
 guten **Weinen** und **Speisen** zu dienen. Die Geschäftsführung habe  
 ich einwilligen Herrn **Graf, Küfermeister** hier, übertragen. 8811a.3.2  
 Um ferneren gütigen Zuspruch bittet **Hochachtung**  
**A. Wurz Wwe., Eigentümerin.**

**Vor Inkrafttreten der neuen Steuern**  
 am 1. Oktober gewähren wir unserer werten Kund-  
 schaft auf  
**sämtliche Spirituosen**  
 wie:  
**Liköre, Cognac, Rum, echter Nordhäuser Anisbranntwein**  
 usw. usw.  
**10% Rabatt 10%**  
 auf unsere alten billigen Preise.  
 Ferner empfehlen wir Dedung Ihres Bedarfes in  
**Feuerzeug**  
 Sicherheitszündhölzer — sog. Schweden  
**10 Paket 1.30**  
**3 Paket 40**  
 Mit dem 1. Oktober kostet jedes Paket **15** Steuer extra.  
**Pfannkuch & Co.**  
 G. m. b. H. 18628.3.2  
 in den bekannten Verkaufsstellen.

**Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte.**  
 Grösste Auswahl. — Billigste Preise.  
 Stets grosses Lager in  
**Pelzen**  
 Sporthüten, Mützen und Kinderhauben.  
 Brautkränze und alle Arten Schleier, sowie sämtliche Zutaten für Putz.  
**S. Rosenbusch, Kaiserstrasse 137.**  
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 18748\*



Für **Einjährig-Freiwillige**  
 empfehle in grosser Auswahl:  
**Normalhemden, Normalhosen, nachtl., Reformhemden, Reformhosen, nachtl., Socken.** 18749  
**Gustav Oberst,**  
 Wäschegeschäft,  
 88 Kaiserstr. Fernspr. 1501.

**Kaufe**  
 kaufe fortwährend getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe etc. Post-  
 farte genügt. 834418.3.2  
**H. Blech,**  
 Waldhornstr. 35.

**Neuheiten in Damentaschen.**  
 Grösste Auswahl! Billigste Preise!  
**L. Wohlschlegel**  
 Kaiserstr. 173. 9534\*



Für **Bräutleute:**  
**Schlafzimmereinrichtung,**  
 Eichen, mit Bildhauerarbeit, 2 Bettstätten, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilette-  
 tisch, 1 zweifach. Spiegel-  
 schrank mit Kristallglas, 1 Hand-  
 tuchständer. 834304.3.2  
**Wohnzimmereinrichtung,**  
 1 polierter Chiffonier, Verisfo, 1  
 besserer Leinwand-Divan, 4 best.  
 Stühle, 1 Salonisch, 1 Spiegel.  
**Küche:**  
 1 Küch.-Büffet, 1 Tisch, 2  
 Stühle, 1 Schaf. — Für den  
 billigen Preis von 550 Mark.  
 Waldstraße 22, Laden.

Eine komplette **Küchen-Einrichtung,**  
 sowie ein 18477.3.3  
**komplettes Schlafzimmer,**  
 solide Arbeit, hat billig abzugeben.  
**Heinrich Karrer,**  
 Lagerhaus Philippstraße Nr. 19.  
 Telefon 1659.

Empfehle meinen erstklassig.  
**Damen-Frisier-Salon**  
 nur perfekte Damenbedienung.  
 Atelier für Haararbeiten.  
 Großes Lager in Parfümerien,  
 — Manicure. —  
**Frau Amalie Hildenbrand**  
 Spezial-Damen-Frisier-  
 12113 Geschäft, 16.7  
 36 Erbprinzenstraße 36.

**Kostüme und Jacketts**  
 werden angefertigt 18392\*  
**Herrenstraße 33,**  
 Zuschneide-Schule.  
 Auch werden jeder Dame Extra-  
 frunden erteilt.

**Vermietung**  
 von 1828\* 12.2  
**Pianos, Flügel, Harmoniums.**  
**H. Maurer, Gr. Hof.**  
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

**Bester Zahler**  
 abgelegter Herren- u. Damenkleider,  
 Schuhe, Stiefel u. i. v. Postkarte  
 genügt, komme ins Haus. 834317.2.2  
**J. Brauner, Schwannstr. 19.**

**Viel Geld**  
 sparen Sie, wenn Sie  
 Ihren Bedarf in ech-  
 ten schwedischen  
**Zündhölzern**  
 Marke „Jönköping“  
 (Preis pr. Pak. 17 Pfg.)  
 vor 1. Okt. decken bei  
**Otto Fischer**  
 Fidelitasdrogerie  
 Tel. 37. Karlstr. 74.  
 12252.4.3

Ein Junfer u. Kuh-Ofen Nr. 3,  
 so gut wie neu, 1 Leinwand für  
 Schreiner, unter Garantie, 2 Wäde-  
 wannen neu, 1 Waschanlage, 1 Eis-  
 schrank, 1 Leinwandmaschine, 1 Au-  
 delschneidmaschine f. Wader und  
 Konditor, 1 Waschtisch m. Feuerung.  
 Alles zu äußerst billigen Preisen  
 zu verkaufen im 18407.4.2

**Herren- und Knaben-Sport-Mützen**  
 neueste deutsche und englische Stoffe.  
**Adolf Lindenlaub,**  
 Hut- und Mützen-Magazin,  
 Kaiserstrasse 191.  
 Rabattmarken.

**Bestes Metallputzmittel der Welt!**  
**GEOLIN**  
 Chemische Fabrik  
 Düsseldorf  
 Aktiengesellschaft  
 Vertreter: **Rudolf Klorier**  
 Mannheim.



**Wagenleidenden**  
 teile aus Dankbarkeit gerne un-  
 entgeltlich mit, was meiner Frau  
 nach langen vergeblichen Versuchen  
 endlich großartig geholfen hat.  
**Sehrer Lampe, Domburg 24 P.**  
 Das renommierte Restaurant  
**Café Seyfried**  
 in Karlsruhe  
 ist per sofort an tüchtige, kautions-  
 fähige Wirthe zu vermieten.  
 Näheres im Kontor der Mühl-  
 burger Brauerei, boom. Freiberger  
 von Seidenstraße 19, in  
 Karlsruhe-Mühlburg. 18564.3.3

**Fachleute**  
 suchen per sofort oder später ein  
 kleines Hotel, Restaurant od. Wirt-  
 schaft in Badst. oder Badst.  
 Offerten unter Nr. 834299 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**12000—15000 Mk.**  
 sind auf II. Hypothek auszuliehn  
 durch August Schmitt, Hypotheken-  
 geschäft, Hirschstr. 43, Karlsruhe.  
 Telefon 2117. 18712.2.2  
**Anzuliehn sind**  
**5000—8000 Mk.**  
 auf 2. Hypothek. Gesuche befördert  
 unter Nr. 18684 die Expedition der  
 „Bad. Presse“. 2.1  
**10 Mk. Belohnung**  
 demjenigen, welcher mir einen  
 Platz empfehlen kann, wo eine  
 tüchtige Schneiderin sich eine Exi-  
 stenz gründen kann. Mittelsgroße  
 Stadt bevorzugt. Off. unt. Nr.  
 8437a a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.  
 Zwei perfekte Schneiderinnen  
 auch auf Kostüme, die die Heim-  
 fundschaft aufgeben wollen, suchen  
 noch einige bessere Kundenbauer.  
 Gef. Anzeig. unt. Nr. 834515  
 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Damenhüte**  
 werden die u. elegant garniert,  
 ältere modernisiert. Großes  
 Lager in Hüten u. allen Zug-  
 artkeln. 12999\*  
 E. E. Lassmann, Herrenstr. 48, II.

**Maschinenguß.**  
**Grauguß aller Art, speziell Massenartikel**  
 liefert in sauberer, weicher, leicht  
 zu bearbeitender Qualität zu  
 billigsten Preisen 6478a.14.6  
**Eisenwerk Kandern i. Baden**  
**Begen monatliche Ratenzahlungen**  
 erhalten Sie von reelltem Verfab-  
 rische Damenkleiderstoffe, Auszug-  
 stoffe, Damen- und Herren-Kon-  
 fektion, Wäsche und Aussteuer-  
 artikel. Gef. Offert. unt. Nr. 8680  
 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. \*